

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite:</u>
<u>Vorwort</u>	4
I. <u>Gemeindeverwaltung</u>	5-16
1. Gemeindehaushalt	5 -13
2. Gemeindepersonal – Dienstbetrieb	14-16
3. Gemeinderat (Änderungen Mitgliedschaft)	16
II. <u>Planungs- Bau- und Wohnungswesen</u>	17-21
1. Planungswesen, Flächennutzungsplan, Bauleitplanung	17-18
2. Bau- und Wohnungswesen (Bautätigkeit, gemeindliche Gebäude und Einrichtungen)	18-20
3. Sonstiges	21
III. <u>Umweltfragen, Fremdenverkehr, öffentliche Sicherheit und Ordnung, Bundeswehr – Standortschließung</u>	21-36
1. Umweltschutz, Versorgung, Entsorgung, Erkundung und Sanierung (ehemaliger) gemeindlicher Hausmülldeponien, Wasserleitungsnetz, Wasserwerk, Kläranlage, Kanalnetz, Kanalbauprogramm,	21-25
2. Fremdenverkehr	26-30
3. Öffentliche Sicherheit u. Ordnung, Hochwasserschutz, Absenkung Sylvensteinsee, Bäche, Wildbäche, Gewässer 3. Ordnung, Straßenbau, Plätze, Rad- u. Gehwege, Bestattungs- und Friedhofswesen	31-36
- Feuerwehr	34
- Standesamt	34
- Ordnungsamt	35
- Winterdienst auf Gehwegen	35-36
4. Bundeswehr – Standortschließung	36

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite:</u>
IV. <u>Sozialwesen, soziale Einrichtungen</u> (Sozialamt, Haus der Senioren, Initiative „Nur a bissserl Zeit“, Versicherungsamt)	37
V. <u>Einwohnermelde-, Gewerbe- und Ausländerwesen</u> <u>Passamt, Wahlamt</u>	38-40
VI. <u>Steuer- und Gebührenamt</u>	41-42
VII. <u>Gemeindekasse</u>	42
VIII. <u>Kultur, Vereinswesen, Kindergärten, Seniorenarbeit,</u> <u>Stiftungen, Sport</u>	43-46
IX. <u>Gewerbe, Handwerk, Handel, Arbeitsmarkt,</u> <u>Land- und Forstwirtschaft</u>	47-49
1. Gewerbe, Handwerk, Handel	47
2. Arbeitsmarkt	47
3. Land- und Forstwirtschaft	47-49

Anlagen**Anlage 1****Seite:**

Vorschau für 2007

50

Jubiläen und sonstige geschichtliche
Erinnerungen im Jahr 2007

51-55

Anlage 2Bemerkenswertes aus dem Gemeindebereich
Lenggries 2006 (Monatschronik)

56-76

Anlage 3Jahresberichte örtlicher Vereine
und sonstiger Einrichtungen

78 ff

Schlusswort

77

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger unserer Gemeinde Lenggries,

die wichtigsten Probleme, Ereignisse und Entwicklungen der Gemeinde Lenggries im Jahr 2006 sind in dem nachstehenden Jahresbericht, der Ihnen einen Überblick geben soll, enthalten.

Im Rahmen der Bürgerversammlung wird der Jahresbericht in seinen Grundzügen bekannt gegeben. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger können den Bericht sowohl in der Gästeinformation (Lesesaal) als auch in der Gemeindebücherei einsehen. Weitere Ausfertigungen können über die Gemeindeverwaltung (Zimmer Nr. 104, Rathaus) bezogen werden. Unter www.lenggries.de ist der Bericht auch im Internet abrufbar.

In dem Bericht sind die Tätigkeiten der Gemeindeverwaltung und sonstigen gemeindlichen Einrichtungen ebenso dargestellt, wie Teilbereiche der Arbeit der gemeindlichen Beschlussgremien (Gemeinderat, Ausschüsse).

Im Jahr 2006 fanden insgesamt 40 Sitzungen statt (Gemeinderat 12, Bauausschuss/Werkausschuss 20, Hauptausschuss/Stiftungsrat 8).

Es wurden insgesamt 413 Beschlüsse gefasst (Gemeinderat 219, Bauausschuss/Werkausschuss 174, Hauptausschuss/Stiftungsrat 20).

Dem Jahresbericht sind als Anlagen eine Vorschau 2007, eine chronologische Zusammenstellung von Ereignissen aus dem gesamten Gemeindebereich sowie die Jahresberichte der Vereine und Verbände beigefügt.

I. Gemeindeverwaltung

1. Gemeindehaushalt

1.1 Allgemeines

Die Haushaltssatzung der Gemeinde bildet die Grundlage der Haushaltswirtschaft eines Haushaltsjahres und entspricht dem Haushaltsgesetz des Bundes und des Landes. Der Haushaltsplan selbst ist Bestandteil der Haushaltssatzung und verfügt deshalb über Rechtsnormqualität. Dieser Gemeindehaushaltsplan muss alle für die Erfüllung der Aufgaben notwendigen Einnahmen und Ausgaben enthalten. Erst durch ihn wird die Gemeinde ermächtigt, nicht aber verpflichtet, die veranschlagten Ausgaben zu leisten.

Die Haushaltssatzung 2006 samt den erforderlichen Anlagen wurde, bedingt durch die Neuwahlen zum Deutschen Bundestag im Spätjahr 2005 und die dadurch kurzerhand verschobenen Verhandlungen über den kommunalen Finanzausgleich, in der Gemeinderatssitzung am 24.04.2006 verabschiedet. Bei der Aufstellung des Haushaltsplanes für 2006 wurde, wie in den Vorjahren, auf folgende drei Haushaltsinstrumente zurückgegriffen:

- a) Bildung von Haushaltstresten (Einnahme- und Ausgabeansätze, die in das folgende Jahr übertragen werden). Damit soll eine bessere Transparenz der Haushaltszahlen gewährleistet und das Haushaltsvolumen nicht unnötig aufgebläht werden.
- b) Budgetierung bei Gästeinformation, Haus der Senioren, Bücherei, Jugendtreff, Archiv, Museum und der Ausstellung sowie den Schulen und erstmals neu in 2006 bei der Feuerwehr. Den Abteilungen wird dabei ein finanzieller Rahmen zur Verfügung gestellt, über dessen konkrete Verwendung sie weitgehend selbst entscheiden können. Damit soll die Gesamtverantwortung der Mitarbeiter gestärkt und die Fachbereiche stärker als bisher in die Finanzverantwortung miteinbezogen werden.
- c) Bildung von Sammelnachweisen bzw. Deckungskreisen. Die Zielrichtung für dieses Instrument hat sich nicht geändert. Es soll die sparsame Bewirtschaftung der Haushaltsmittel gefördert, gleichzeitig eine bessere Transparenz bei der Ausgabenbewirtschaftung bewirkt und nebenbei auch noch eine Verwaltungsvereinfachung bewerkstelligt werden.

1.2 Verwaltungshaushalt

Der Verwaltungshaushalt enthält alle laufenden bzw. wiederkehrenden Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde, die nicht vermögenswirksam sind. Er weist nach, welcher Aufwand für die laufende Verwaltung benötigt wird, wie dieser gedeckt wird und wie viele Mittel über die Zuführung an den Vermögenshaushalt für die Schuldentilgung und die Finanzierung der Investitionen aus dem laufenden Haushalt abgezweigt werden können.

Bereits bei der Aufstellung des Haushaltsplanes für 2006 zeichnete sich wie erwartet ab, dass der Haushalt nur durch die Entnahme von Rücklagemitteln ausgeglichen werden kann. Die finanziellen Perspektiven für 2006 stellten sich daher bei der Aufstellung des Haushaltsplanes zu Jahresbeginn recht schwierig dar.

Bei der Planung des Verwaltungshaushaltes für 2006 errechnete sich trotz sparsamster Ausgabenansätze erstmals in der Geschichte der Gemeinde Lenggries eine Zuführung vom Vermögenshaushalt an den Verwaltungshaushalt („umgekehrte Zuführung“) von rd. 1,6 Mio. €. An sich muss die Zuführung nach den gesetzlichen Vorschriften vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt erfolgen und mindestens so hoch sein, dass damit die Kreditbeschaffungskosten und die ordentliche Tilgung von Krediten gedeckt werden können (gesetzliche Mindestzuführung). Dies war jedoch unter den gegebenen Voraussetzungen nicht möglich, so dass aus eigener Kraft auch keine Mittel zur Finanzierung der geplanten Investitionen erwirtschaftet werden konnten.

Verantwortlich für diese Misere war die außerordentliche Gewerbesteuer-einnahme im Jahr 2004, die die Grundlagen des Haushalts 2006 wesentlich bestimmte. Die Steuerkraft des Haushaltsjahres 2006, nach der die Zuweisungen aus dem Finanzausgleich berechnet werden, wird aus den Steuereinnahmen des Vorjahres, also des Jahres 2004, berechnet, so dass sich für das Jahr 2006 eine Steuerkraftmesszahl von sage und schreibe 6.059.725 € für die Gemeinde Lenggries ergab. Im Vorjahr waren es lediglich 4.222.848 €. Bedingt durch diese hohe Steuerkraftzahl erhielt die Gemeinde rd. 950.000 € weniger Schlüsselzuweisungen, musste aber rd. 900.000 € mehr Kreisumlage an den Landkreis abführen. Berücksichtigt man die bereits im Jahr 2004 geleistete Gewerbesteuerumlage, wurde die außerordentliche Gewerbesteuer-einnahme dadurch nahezu in vollem Umfang von Bund und Land abgeschöpft.

Die wirtschaftliche Entwicklung des Haushaltsjahres 2006 entsprach weitgehend den Prognosedaten. In den nachfolgenden Darstellungen wird jedoch deutlich, dass sich in einigen Bereichen positive Tendenzen abzeichnen und sich so die Jahresrechnung 2006 insgesamt günstiger darstellen wird, als noch bei der Planung am Jahresanfang prognostiziert.

Auf folgende Haushaltspositionen wird nachfolgend eingegangen:

- a) Die **Personalkosten** für das abgelaufene Rechnungsjahr 2006 betragen rd. 3.066.000 €. Im Vorjahr waren es noch rd. 3.098.000 €.

- b) Die **Betriebskosten** wurden, wie bereits in den Vorjahren, in einem Sammelnachweis zusammengefasst. Die vorläufigen Gesamtkosten betragen 2006 insgesamt rd. 694.000 € (Vorjahr: 758.132 €). Entgegen dieser positiven Entwicklung bewegten sich lediglich die Kosten für Heizung, Strom, Wasser etc.. Diese lagen bei rd. 152.000 €, eine nochmalige Steigerung gegenüber dem Rechnungsergebnis 2005 um rd. 33.000 €.
- c) Für die bauliche **Unterhaltung des gemeindlichen Straßennetzes** mit 55,7 km Länge wurden von der Gemeinde Lenggries im Jahr 2006 trotz der schlechten Haushaltslage rd. 40.000 € aufgebracht. Im Vorjahr waren es 45.900 €. Der Aufwand für den **Winterdienst** ist, insbesondere wegen der oft unterschiedlichen Strenge des Winters, mit dem Vorjahr schlecht vergleichbar. Er betrug im Jahr 2006 rd. 160.000 € (Rechnungsergebnis Vorjahr: 231.000 €) und lag damit ziemlich genau bei den Kosten, die von der Kämmerei Anfang des Jahres für diesen Zweck eingeplant worden waren. Allerdings steht hier noch die Verbuchung der Verwaltungskostenbeiträge * aus, so dass der Ansatz für 2006 insgesamt überschritten werden wird. Für **Straßenbeleuchtung und Straßenreinigung** wurden insgesamt rd. 53.000 € ausgegeben. Dies entspricht weitgehend dem Ergebnis des Vorjahres. Diesen Aufwendungen stehen Staatszuschüsse (Anteil am Kfz-Steueraufkommen) von 52.500 € (VJ: 42.516 €) gegenüber. Dies entspricht einer vorläufigen* Kostendeckungsquote von 20,8 %.
- * In diesen Ergebnissen sind noch keine Verrechnungen für den Aufwand des Bauhofs und der Verwaltung enthalten. Diese werden erst zu einem späteren Zeitpunkt ermittelt und verbucht.
- d) Nach der Umstrukturierung des Altenheims in das **Haus der Senioren** errechnet sich für das Jahr 2006 (ohne Verwaltungskostenbeiträge) ein vorläufiges Defizit in Höhe von rd. 69.600 € (Defizit Vorjahr ohne Verwaltungskostenbeiträge 87.500 €).
- e) Die beiden **Kindergärten** in Lenggries und Wegscheid schlossen haushaltsmäßig (für ein Betriebsergebnis fehlen noch die Verwaltungskostenbeiträge) mit folgendem Ergebnis ab: Das vorläufige Defizit des Kindergartens Lenggries betrug 2006 rd. 211.300 € (VJ: 197.862 €), das von Wegscheid rd. 75.200 € (VJ: 90.674 €). Die Vorjahresangaben beinhalten zum Vergleich selbstverständlich auch keine Verwaltungskostenbeiträge.
- f) Im Bereich **Fremdenverkehr** stellt sich für das Berichtsjahr 2006 das Zahlenwerk für den laufenden Betrieb (ohne Anteile für die Bäder, Investitionskosten und Beteiligungsgewinne) voraussichtlich wie folgt dar:

Gesamteinnahmen	389.300 €
voraussichtl. Gesamtausgaben	408.000 €
voraussichtl. Fehlbetrag	18.700 €

einschließlich Fremdenverkehrs- und Kurbeitrag

- g) Das **Realsteueraufkommen 2006** stellt sich gegenwärtig im Vergleich zum Haushaltsansatz wie folgt dar:

	Soll- Aufkommen	Haushalts- ansatz	mehr (+) weniger (-)
Grundsteuer A	35.667 €	56.200 €	- 20.533 €
Grundsteuer B	830.095 €	810.000 €	+ 20.095 €
Gewerbsteuer	1.382.523 €	1.350.000 €	+ 32.523 €

Gewerbsteuer – Ist:

EURO

2006	1.374.064
2005	1.459.648
2004	3.566.406
2003	1.293.937
2002	1.020.428
2001	739.585
2000	1.182.167
1999	1.306.686
1998	767.514
1997	846.887
1996	1.218.348
1995	1.072.910
1994	1.049.770
1993	881.200
1992	1.154.189

Nach Abzug der Gewerbesteuerumlage für das Jahr 2006 verbleiben der Gemeinde Lenggries unter dem Strich 1.035.130 € aus dem Gewerbesteueristaufkommen.

- h) Mit Gemeinderatsbeschluss vom 29.11.2004 wird seit dem Jahr 2005 in der Gemeinde Lenggries eine **Zweitwohnungssteuer** erhoben. Das Anordnungssoll 2006 betrug 142.275 € und lag damit rd. 19.000 € unter den Einnahmen im Einführungsjahr.
- i) Die bisherige Haupteinnahmequelle der Gemeinde, der **Anteil an der Einkommensteuer**, ging seit dem Jahr 2000, bedingt durch die Steuerreform des Bundes und die stetig steigenden Arbeitslosenzahlen, immer mehr zurück. Erstmals in 2005 schien dieser Trend gestoppt. Im Jahr 2006 hat sich diese positive Entwicklung fortgesetzt. So war die Beteiligung an der Einkommensteuer rd. 215.000 € höher, als im Haushaltsplan veranschlagt und hat damit das Niveau des Jahres 2001 in etwa erreicht.

2006	2.864.566
2005	2.645.907
2004	2.608.148
2003	2.760.637
2002	2.840.456
2001	2.887.269
2000	2.909.223
1999	2.579.586
1998	2.419.838
1997	2.247.014

- j) Als Ausgleich für den Wegfall der Gewerbekapitalsteuer erhielt die Gemeinde einen **Umsatzsteueranteil** in Höhe von 116.442 € (VJ: 110.557 €).
- k) **Schlüsselzuweisungen** erhalten grundsätzlich nur die Gemeinden, deren eigene Steuerkraft nicht ausreicht, um den gemeindlichen Aufgabenkatalog zu bewältigen. Zudem schwankt dieser Zuweisungsbetrag von Jahr zu Jahr, weil sich die Umlagekraftzahlen der Gemeinde, insbesondere wegen der Schwankungen bei der Gewerbesteuer, fortlaufend ändern. Im Jahr 2006 erhielt die Gemeinde Lenggries wegen der hohen Gewerbesteuerereinnahmen im Jahr 2004 lediglich Schlüsselzuweisungen in Höhe von 285.564 €. Im Jahr 2005 waren es noch 1.225.128 €, im Jahr 2004 sogar 1.371.920 €.
- l) Der Anteil der Gemeinde am **Grunderwerbsteueraufkommen**, spiegelt die Bauaktivitäten des abgelaufenen Jahres in der Gemeinde Lenggries wieder. Der Anteil betrug in 2006 rd. 97.820 €. In 2005 waren es dagegen nur rd. 85.752 €.
- m) Die größte Einzelausgabe im Verwaltungshaushalt ist nach wie vor die **Kreisumlage**. Bedingt durch die einmalig hohe Steuerkraft musste die Gemeinde Lenggries bei einem Hebesatz von 52,4 v.H. einen Betrag in Höhe von 3.688.869 € (VJ: 2.787.881 €) an den Landkreis abführen. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Erhöhung um 901.058 €. Um deutlich zu machen, vor welches Problem die Verwaltung dabei gestellt wird, sei an dieser Stelle erwähnt, dass die Gemeinde insgesamt aus dem Finanzausgleich in 2006 lediglich Zahlungen in Höhe von 3.806.398 € erhalten hat und diese Gelder bis auf einen Restbetrag in Höhe von 117.529 € vom Landkreis abgeschöpft wurden.

1.3 Vermögenshaushalt

Der Vermögenshaushalt enthält alle vermögenswirksamen Ausgaben, also insbesondere Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sowie die zu deren Deckung eingesetzten vermögenswirksamen Einnahmen. In Anbetracht der angespannten Haushaltslage mussten die Investitionsmaßnahmen insgesamt sehr reduziert werden. Der in der nachfolgenden Tabelle dargestellte Gesamtbetrag täuscht zunächst vor, dass das Niveau des Haushaltsjahres 2004 wieder erreicht werden sollte. Dies ist jedoch nicht der Fall, da in der Summe der Planzahl 2006 sowohl die notwendige Zuführung vom Vermögenshaushalt an den Verwaltungshaushalt mit 1.604.900 € sowie die Bildung der Sonderrücklage der Hans und Barbara Huber Stiftung in Höhe von 1.188.000 € veranschlagt wurde. Bereinigt um diese Zahlen ergibt sich eine geplante Investitionssumme in Höhe von lediglich 1.591.400 €.

	Vermögenshaushalt
Haushaltsplan 2006	4.384.300 €
Rechnung 2005	4.097.322 €
Rechnung 2004	4.490.503 €

Nachfolgend sollen auch hier die wesentlichen Investitionsausgaben des Jahres 2006 in Tabellenform kurz dargestellt werden:

Maßnahme:	Ausgaben 2006 €
Umbau Rathaus, 1. Bauabschnitt	279.665 €
Sanierung Isarwelle inkl. Dach	259.227 €
Erwerb von Straßengrund	60.171 €
Erschließung „Maxlrainerweg“	149.535 €
Ausbau „Gebhartgasse“	85.212 €
Erschließung „Karl-Stieler-Weg“	95.408 €
Ausbau „Ganterweg“	51.652 €
Teilausbau „Grasleitenweg“	30.859 €
Erschließung „Gewerbegebiet Bretonenbrücke“	27.060 €
Brückenbauten	28.328 €
Winterdienst, Erwerb von beweglichem Vermögen	38.666 €
Bauhof, Erwerb von beweglichem Vermögen	89.069 €
Forstwegebau	87.617 €
Fremdenverkehr, Erwerb von beweglichem Vermögen	27.619 €

1.4 Verschuldung

Wie im Vorjahr wurden im Berichtsjahr 2006 keine neuen Kredite aufgenommen. Der Schuldenstand konnte aufgrund einer möglichen Sondertilgung gegenüber dem Vorjahr um rd. 902.000 € reduziert werden und beträgt zum 31.12.2006 rd. 1.784.000 €. Die Pro-Kopf-Verschuldung der Gemeinde Lenggries verringert sich damit von bisher 283,85 € zum 31.12.2006 auf 187,52 € (ohne die Gemeindewerke).

1.5 Gemeindewerke

1.5.1 Die Gemeindewerke Lenggries schließen 2006 seit Gründung das vierte Wirtschaftsjahr ab. Angaben über Abschlusszahlen aus 2006 können derzeit noch nicht gemacht werden. Dies wird frühestens im Sommer 2007 der Fall sein.

Die Jahresabschlusszahlen des Eigenbetriebes Gemeindewerke Lenggries für 2005 können jedoch offen gelegt werden.

Die Bilanzsumme der Gemeindewerke Lenggries betrug am 31.12.2005 18.044.372,50 €. Dies bedeutet eine Erhöhung gegenüber dem Vorjahr (17.018.189,79 €) um rd. 1,0 Mio. € .

Die wesentlichen Investitionen im Jahr 2005 betrafen - wie im Vorjahr - die **Kanalbaumaßnahmen**. Neu gebaut wurden folgende Kanäle: Am Halsbach, Bairahöfe, Baugebiet südl. BOB, Ertlhöfe, Grasleitenweg, Grumetsreutstraße, Isardücker, Kranzer, Kyreinweg, Rieschenhöfe, Schlegldorf Mitte u. Nord, Schlegldorf-Süd, Steinbach, Wackersberger Str., Wernhergasse.

1.5.2 Verschuldung Gemeindewerke

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betrugen zum 31.12.2005 nur noch 5.983.129,39 € (Vorjahr: 7.049.886,68 €). Davon entfielen auf die Wasserversorgung 140.649,46 € (Vorjahr: 157.430,10 €) und auf die Abwasserbeseitigung 5.842.479,93 € (6.892.456,58 €). Wie bekannt, hat die Gemeinde Lenggries für den Neubau der Kläranlage und den Ausbau des gesamten Ortskanalnetzes einen Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Bayerngrund GmbH abgeschlossen. Wesentlicher Inhalt dieses Vertrages ist die Vorfinanzierung sämtlicher anfallender Kosten dieser Baumaßnahmen durch die Finanzierungsgesellschaft. Diese Vor- bzw. Zwischenfinanzierungskosten belasten den Haushalt bis zum Vertragsende nicht, müssen der Gesamtverschuldung der Gemeindewerke jedoch zugerechnet werden. Die Laufzeit des Vertrages wurde im Jahr 2005, bedingt durch den weiteren erheblichen Investitionsbedarf in den Folgejahren, bis Juli 2018 verlängert. Bis Ende des Jahres 2006 wurden rd. 15,2 Mio. € investiert. Die Restschuld zum 31.12.2006 betrug 5.784.692,43 €.

Entwicklung des Eigenkapitals zum 31.12.2005

		Gesamt	Wasser- versorgung	Abwasser- entsorgung
		€	€	€
I. Stammkapital	01.01.2005	50.000,00 €		50.000,00 €
-	Zugang	50.000,00 €		50.000,00 €
II. Rücklagen	31.12.2005			
Allgemeine Rücklage		4.043.125,88 €	360.532,85 €	3.682.593,03 €
Zweckgebundene Rücklage		151.937,10 €		151.937,10 €
				3.834.530,13 €
III. Gewinn/Verlust	31.12.2005	4.195.062,98 €	360.532,85 €	
Gewinn aus Vorjahren		47.735,68 €	47.735,68 €	0,00 €
Verlust aus Vorjahren		0,00 €	0,00 €	0,00 €
Vorjahr		47.735,68 €	47.735,68 €	0,00 €
Verlust 2005		0,00 €	0,00 €	0,00 €
Gewinn 2005		456.608,49 €	16.358,17 €	440.250,32 €
Jahresgewinn		456.608,49 €	16.358,17 €	440.250,32 €
Summe Eigenkapital		4.749.407,15 €	424.626,70 €	4.324.780,45 €

1.5.3 Gebühren und Beiträge für 2006

Wasserversorgung

Wassergebühr	0,51 €/m ³ (+ 7 % Mwst)
Grundgebühr (Zähler bis 5 m ³ /h)	12,78 € p.a.
Beitrag: Grundstücksfläche	1,02 €/m ²
Geschossfläche	2,05 €/m ²

AbwasserentsorgungBei Einleitung von Schmutz- und Niederschlagswasser:

Abwassergebühr	2,22 €/m ³
Beitrag: Grundstücksfläche	1,02 €/m ²
Geschossfläche	13,80 €/m ²
Geschossfläche (vor dem 01.11.1998)	10,23 €/m ²

Bei Einleitung von nur Schmutzwasser:

Abwassergebühr	2,00 €/m ³
Beitrag: Grundstücksfläche	0,00 €/m ²
Geschossfläche	13,80 €/m ²
Geschossfläche (vor dem 01.11.1998)	10,23 €/m ²

Bei Anlieferung von Fäkalschlamm in der Kläranlage

aus dem Gemeindebereich	30,00 €/m ³
aus anderem Bereich	40,00 €/m ³

1.6 Rückschau und Ausblick

Der in finanzieller Hinsicht sehr problematische Haushalt 2006 hat sich vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen Lage und den von der Verwaltung umgesetzten Konsolidierungsmaßnahmen insgesamt positiver entwickelt, als noch bei der Planung angenommen werden konnte. Derzeit ist absehbar, dass die zum Zeitpunkt der Planung veranschlagte umgekehrte Zuführung vom Vermögenshaushalt an den Verwaltungshaushalt erheblich geringer ausfallen wird, als ursprünglich befürchtet. Die Verwaltung geht momentan von einer umgekehrten Zuführung von knapp unter 1 Mio. € (Plan: 1.604.900 €) aus.

Der Haushalt 2007 wird gegenüber den Vorjahren eine deutliche Verbesserung der finanziellen Situation der Gemeinde Lenggries ausweisen. So wird trotz des hohen Sanierungsbedarfs voraussichtlich eine Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt von über 1 Mio. € erwirtschaftet werden können. Die Entwicklung der Zuführungsrate des Verwaltungshaushaltes an den Vermögenshaushalt weist auch in den Finanzplanungsjahren bis 2010 insgesamt auf eine ordentliche Leistungsfähigkeit des Verwaltungshaushaltes hin. Nach allen Erfahrungen über die Steuerentwicklung der vergangenen Jahre muss jedoch auch damit gerechnet werden, dass auch wieder eine Wirtschaftsentwicklung einsetzen kann, die zu geringeren Steuereinnahmen führen könnte. Die Gemeinde sollte daher, trotz der im Moment guten Einnahmesituation, die Ausgabenentwicklung kritisch und wachsam verfolgen.

2. Gemeindepersonal - Dienstbetrieb

2.1 Ausgeschiedene Mitarbeiter(innen) im Jahr 2006

Belasini Waltraud, Verwaltungsangestellte Sekretariat Bürgermeister-Geschäftsleitung, nach über 25-jähriger Beschäftigung am 01.12.2006 (wegen Freistellungsphase der Altersteilzeit);

Britton Simone, Kinderpflegerin im Kindergarten Lenggries, nach 7-jähriger Beschäftigung am 26.07.2006 (wegen Elternzeit);

Ertl Gabriele, Erzieherin im Kindergarten Wegscheid, nach 3 -jähriger Beschäftigung am 02.07.2006 (wegen Elternzeit);

Gärtner Hildegard, Heimhilfe im Haus der Senioren, nach 18-jähriger Beschäftigung am 12.11.2006 (wegen Freistellungsphase der Altersteilzeit);

Heiß Manfred, Kämmerer, nach fast 7-jähriger Beschäftigung am 01.05.2006;

Knirk Klaus, Leiter der Gästeinformation, nach über 30-jähriger Beschäftigung am 01.04.2006 (wegen Freistellungsphase der Altersteilzeit);

Senfter Monika, Verwaltungsangestellte in der Kasse, nach 42,5-jähriger Beschäftigung am 01.06.2006 (wegen Freistellungsphase der Altersteilzeit);

Wölfle Stephanie, Reinigungskraft im Schwimmbad Isarwelle, nach 2-jähriger Beschäftigung am 30.09.2006;

Verstorben:

Wenig Karl, Leiter Sozialamt-Meldeamt, nach 17-jähriger Beschäftigung verstorben am 15.04.2006 (weitere Ausführungen vgl. Seite 62)

Aushilfen:

Behrla Ingrid, Heimhilfe im Haus der Senioren, nach 12-jähriger Beschäftigung am 31.10.2006

Dommers Cordula, Schüleraufsicht in Wegscheid, nach 2-jähriger Beschäftigung am 31.07.2006

2.2 Eingestellte Mitarbeiter(innen) im Jahr 2006

Bichlmair Anna, Berufspraktikantin im Kindergarten Lenggries
ab 01.09.2006

Danner Rosemarie, Verwaltungsangestellte Kämmerei,
ab 15.03.2006

Grasmüller Regina, Auszubildende zur Verwaltungsfachangestellten,
ab 01.09.2006

Kerndl Gabriele, Verwaltungsangestellte im Bauamt,
ab 01.07.2006

Lindner Anneliese, Verwaltungsangestellte im Meldeamt,
ab 16.08.2006 (Wiederaufnahme der Beschäftigung nach Elternzeit,
Frau Lindner war vor der Elternzeit als Kinderpflegerin im Kindergarten
Wegscheid beschäftigt)

Wenig Michael, Auszubildender zum Verwaltungsfachangestellten,
ab 01.09.2006

Aushilfen:

Brändli Petra, Heimhilfe im Haus der Senioren,
ab 01.07.2006

Braun Anni, Reinigungskraft im Schwimmbad Isarwelle,
ab 01.05.2006

Landthaler Regina, Reinigungskraft Gästeinfo/Archiv/Museum,
ab 01.09.2006

Merk Angelika, Schüleraufsicht in Wegscheid,
ab 01.10.2006

Schwemberger Elisabeth, Reinigungskraft Gästeinfo/Archiv/Museum,
ab 01.03.2006

2.3 Personalübersicht

Übersicht – Gesamtpersonalstand			
(inkl. ATZ-Personal, Berufspraktikanten und Auszubildende)			
zum 31.12.2006			
Beschäftigte	Vollzeit	43	78
Beschäftigte	Teilzeit	35	
Beschäftigte	Altersteilzeit	7	7
Laufbahn-beamte	Vollzeit	2	2
Hauptberuf-liche Wahlbeamte	Vollzeit	1	1
<i>Gesamt</i>			88

3. **Gemeinderat (Änderungen Mitgliedschaft)**

Frau Eva Baumann (FWG) schied aus gesundheitlichen Gründen im September 2006 als Mitglied des Gemeinderates aus. Als Nachfolger rückte im Oktober 2006 Herr Josef Hundegger, Wegscheid, nach (weitere Ausführungen vgl. Seite 72 und 73).

II. Planungs-, Bau- und Wohnungswesen

1. Planungswesen

1.1 Vorbereitende Bauleitplanung - Flächennutzungsplan

Nachdem Ende des Jahres 2005 vom Gemeinderat der Aufstellungsbeschluss für die Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes gefasst wurde, konnte hierzu im Mai 2006 die Vergabe der Planungsleistungen erfolgen. Mit dem Büro Plankreis (München) in Zusammenarbeit mit der Werkgemeinschaft Freiraum (Nürnberg) konnten hierbei kompetente und renommierte Fachbüros mit dieser wichtigen Aufgabe betraut werden. Nach erforderlichen umfangreichen Bestandsaufnahmen und -analysen wird im Verlauf des Jahres 2007 mit ersten konkreten Schritten in die weiteren Planungen zu rechnen sein.

1.2 Verbindliche Bauleitplanung

- a) Nachdem das Nutzungskonzept einer privaten Fachhochschule auf einem Teilbereich des Kasernenareals zum Jahreswechsel 2005/2006 leider vom Investor aufgegeben wurde und sich nach wie vor keine anderweitige verträgliche öffentliche Nachfolgenutzung für das Areal aufzeigt, hat der Gemeinderat in konsequenter Fortsetzung der beschlossenen Planungsziele am 21.08.2006 die Beschlüsse zur Änderung des Flächennutzungsplanes und die Aufstellung eines Bebauungsplanes mit Nutzung als ökologische Ausgleichsfläche für den Bereich der Prinz-Heinrich-Kaserne gefasst. Zum Jahresbeginn 2007 ist mit der Vergabe der Planungsaufträge für die Bauleitplanung zu rechnen.

Bereits Anfang Mai 2006 wurde das Landratsamt Bad Tölz gebeten, den Abbruch sämtlicher baulicher Anlagen auf dem Kasernenareal anzuordnen. Leider ist bisher immer noch keine entsprechende Abbruchanordnung gegenüber dem Bund als Eigentümer ergangen (weitere Ausführungen vgl. Seite 36, 56).

- b) Aufgrund des erweiterten Flächenbedarfes an Außenlagerflächen des expandierenden Betriebes Loipolder Seilbahntechnische Anlagen (LST) hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 17.07.2006 den Beschluss zur Änderung bzw. Erweiterung des Bebauungsplanes „Nördlich der Bretonenbrücke“ gefasst. Hier sollen auf einer Fläche von ca. 1.600 qm Freilagerflächen entstehen. Mit einem Abschluss des Bauleitplanverfahrens ist ca. Mitte des Jahres 2007 zu rechnen.
- c) Der „obere Bereich des Ludwig-Thoma-Weges“ ist Planbereich für einen neuen Bebauungsplan, dessen Aufstellung der Gemeinderat in seiner Sitzung am 22.05.2006 beschlossen hat. Nach Vergabe des Planungsauftrages und Vorstellung und Diskussion eines ersten Vorentwurfes im Oktober 2006 ist mit der weiteren Ausarbeitung der Planung und Einleitung der weiteren Verfahrensschritte Anfang des Jahres 2007 zu rechnen.

- d) Planungsziel ist vorwiegend, bei möglichst geringen Eingriffen in die Natur eine maßvolle Verdichtung der Bebauung unter Berücksichtigung der städtebaulich sensiblen Situation dieses Bereiches zu erreichen.

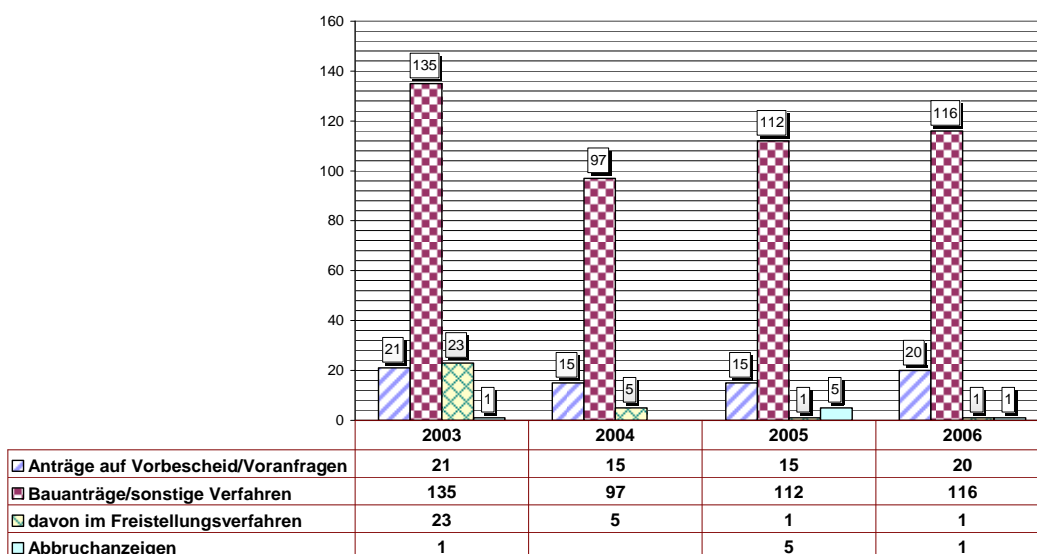
2. Bau- und Wohnungswesen

2.1 Bautätigkeit

Anhand des nachfolgenden Zahlenmaterials sowie der Grafik wird die Entwicklung der Bautätigkeit im Gemeindebereich aufgezeigt:

	2003	2004	2005	2006
Anträge auf Vorbescheid/Voranfragen	21	15	15	20
Bauanträge/sonstige Verfahren	135	97	112	116
davon im Freistellungsverfahren	23	5	1	1
Abbruchanzeigen	1		5	1

Bautätigkeit 2003 - 2006



2.2 Gemeindliche Gebäude und Einrichtungen

Hallenbad – Dachsanierung

Die Restarbeiten der Dachsanierung wurden zum Abschluss gebracht.

Haus der Senioren

Im Sommer konnte die gewünschte Gehweganlage im Gartenbereich für die Heimbewohner fertig gestellt werden. Dank der Unterstützung durch Lenggrieser Firmen belastete diese Maßnahme das Budget nur sehr gering.

Kindergarten – Schule Wegscheid

Das dem Kindergarten und der Schule angegliederte Wohnhaus wurde mit neuen Fenstern ausgestattet und die Fassade neu gestrichen.

Bauhof

Alters- bzw. verschleißbedingt mussten im Bauhof zwei Fahrzeuge neu angeschafft werden. Der 18 Jahre alte Hanomag-Radlader wurde durch einen 102.000 € teuren Komatsu-Radlader ersetzt. Ferner wurde das nicht mehr reparaturfähige Schmalspurfahrzeug der Marke Kramer Tremo ausgetauscht. Als Ersatz wurde ein Hansa-Mehrzweckfahrzeug mit Winterdienstausrüstung für 100.000 € beschafft.

Umbau Rathaus

Die Umbaumaßnahmen im Erdgeschoß wurden abgeschlossen, so dass die Büroräume für Einwohnermeldeamt, Sozialamt und Standesamt-Ordnungsamt bezogen werden konnten.

Das umgestaltete öffentliche WC wurde ebenfalls fertig gestellt. Die Umbaumaßnahme wurde im 1. und 2. Obergeschoß fortgesetzt, wobei man hier hauptsächlich für den Brandschutz tätig wurde (Rauchabschlusstüren, Brandmeldeanlage). Nähere Ausführungen sind auf Seite 57 zu finden.

Waldfriedhof

Wie bereits im Vorjahr geplant, wurde die neue Urnenwand errichtet. Die Kosten beliefen sich hierfür auf 4.000 €. Bei Bedarf kann diese Urnenanlage jederzeit erweitert werden.

Alpenfestsaal

Zum Zweck der Energieeinsparung wurde für das gesamte Gebäude ein Sanierungskonzept erarbeitet. Als erster Schritt wurde die Sanierung der Fenster und Türen des Saales auf der Ostseite durchgeführt. Die Kosten für diese Maßnahme beliefen sich auf 13.000 €.

Für das Jahr 2007 ist zur Umsetzung als zweiter Schritt des Sanierungskonzeptes die Dachsanierung für ca. 70.000 € vorgesehen.

Neu ausgeschrieben wurde die Verpachtung des Alpenfestsaales, nachdem der bisherige Pächter, Andi Walz, an einer Fortführung des Pachtverhältnisses nicht mehr interessiert war. Die Nachfolge traten Frau Gisela Sohr und Herr Heinz Mart, die auch das Bistro „Endstation“ betreiben, an. Bei dieser Gelegenheit gilt besonderer Dank Herrn Andi Walz, der 11 Jahre den Alpenfestsaal vorzüglich bewirtschaftet hat. Großer Dank gilt Herrn Walz auch für die überaus gute Zusammenarbeit.

Volksschule Lenggries

Auf dem Hauptschulpausenhof wurde rechtzeitig vor Schulbeginn im September ein Verkehrsübungsplatz, der sich bisher auf dem Kasernengelände befand, eingerichtet. Dadurch können nunmehr auf kürzestem Wege die Grundschüler den praktischen Teil der Radfahrerausbildung absolvieren. Diese praktische Ausbildung wird durch die Polizei mit der notwendigen Ausrüstung und den geschulten Mitarbeitern der Jugendverkehrsschule durchgeführt. Nach mehreren Unterrichtseinheiten und abschließender Fahrprüfung sind die Schüler dann auf den Straßenverkehr vorbereitet und besitzen grundlegende Kenntnisse für die später folgenden Führerscheinprüfungen.

3. Sonstiges

- 3.1 Der „Falkenhof“ mit Alpenwildpark ist umgezogen. In der April-Sitzung des Gemeinderates wurde die Verlagerung vom bisherigen Standort am Jaudenhang in Wegscheid zum Bereich unterhalb des Zielhanges in Lenggries behandelt. Die Umsiedlung ging zügig von Statten, so dass bereits im Frühjahr die Nutzung in Lenggries aufgenommen werden konnte. Nach wie vor ist der „Falkenhof“ ein großer Anziehungspunkt für Alt und Jung.
- 3.2 Ebenfalls im näheren Umfeld des Zielhanges soll im Laufe des Jahres 2007 ein Hochseilgarten entstehen. Die Baugenehmigung hierfür wurde bereits erteilt. Der „Bikepark Brauneck“ beim Streidlhang wurde in seiner ersten Saison ebenfalls sehr gut von der Bevölkerung angenommen.
- 3.3 Das Thema „Kaserne Lenggries“ ist auf Seite 17 unter II. 1.2 a) sowie auf Seite 36 näher erläutert.

III. Umweltfragen, Fremdenverkehr, öffentliche Sicherheit und Ordnung, Hochwasserschutz, Bundeswehr – Standort-schließung

1. Umweltschutz, Versorgung, Entsorgung

1.1 Erkundung und Sanierung (ehemaliger) gemeindlicher Hausmülldeponien

Für die Sanierung ehemaliger Hausmülldeponien sind grundsätzlich die Gemeinden zuständig. In einem von den Kreisverwaltungsbehörden erstellten Altlastenkataster sind für Lenggries insgesamt 12 ehemalige (gemeindliche) Hausmülldeponien erfasst. Je nach Ergebnis der Beprobungen (orientierende Untersuchungen) werden die Deponien in Kategorien eingeteilt (Priorisierung – Dringlichkeit). Auf der Grundlage der Änderung des Bayerischen Bodenschutzgesetzes und des Bayerischen Abfallwirtschaftsgesetzes wurde ein Unterstützungsfond eingerichtet, aus welchem die Gemeinden auf Antrag und im Rahmen der verfügbaren Mittel Zuschüsse erhalten können. Dieser Fond wird finanziert mit je 5 Mio. €/Jahr vom Freistaat Bayern und den kreisangehörigen Gemeinden. Der Beitrag, den jede einzelne Gemeinde zu leisten hat, orientiert sich nach den Umlagegrundlagen des Finanzausgleichsgesetzes (der Beitrag der Gemeinde Lenggries für 2006 betrug 5.960,00 €). Die Gemeinde Lenggries wird in den nächsten Jahren für die Sanierung der ehemaligen gemeindlichen Hausmülldeponien mit nicht unerheblichen Kosten zu rechnen haben. Pro Sanierungsfall beträgt die Eigenbeteiligung der Gemeinde 1,5 % ihrer Umlagekraft (mind. 20.000,00 €, max. 200.000,00 €).

1.2 Gemeindliche Wasserversorgung (Wasserschutzgebiete, Wasserleitungsnetz)

Leger: Zur Neufestlegung des Wasserschutzgebietes wurden 4 Pegelbohrungen vorgenommen.

Die Wasserstandsmessung wurde wöchentlich einmal durchgeführt und an das Ing. Büro weitergeleitet.

Die Wasserschutzgebietsausweisung liegt im Entwurf vor und muss noch geringfügig geändert werden, damit diese dem Wasserwirtschaftsamt und dem Landratsamt zur Genehmigung vorgelegt werden kann.

Vorderriß: Da in den letzten 20 Jahren bei der gemeindlichen Wasserversorgung kurzzeitige Verunreinigungen auftraten, hatte der Gemeinderat beschlossen, einen anderen Brunnenstandort zu suchen.

Nachdem das Wassereinzugsgebiet durch die Straße in die Eng beeinträchtigt ist, würde auch zukünftig das Wasserschutzgebiet nicht genehmigt werden.

Fall: Das Wasserschutzgebiet in Fall muss nur geringfügig abgeändert werden, damit es den heutigen Anforderungen entspricht.

Im Zuge der Kanalbaumaßnahme in Leger wurden ca. 85 m Wasserleitung DN 80 verlegt.

Ebenfalls im Zuge der Kanalbaumaßnahme (Ortsdurchfahrt Wegscheid) wurden 86 m Wasserleitung DN 80 verlegt.

In der Gebhartgasse mussten 10 m Wasserleitung DN 100 erneuert werden.

Am Isardüker, welcher durch das Hochwasser 2005 beschädigt wurde, mussten Sicherungsarbeiten durchgeführt werden.

Sicherungsarbeiten fielen auch am westseitigen Isarufer im Bereich der gemeindlichen Hauptwasserleitung 400 (nördlich Ganterweg) an. Ursache hierfür war ebenfalls das Hochwasser 2005.

Schließlich musste – ebenfalls bedingt durch das Hochwasser 2005 – der Isardüker in Höhe der Pumpstation Ganterweg gesichert werden.

Für das Brauneckgebiet wurden die Entwurfspläne für die Wasserversorgung dem WWA zur Begutachtung vorgelegt.

1.3 Wasserwerk (Wasserförderung – Wasserverbrauch)

Die Wasserförderung der gemeindlichen Pumpwerke in Leger, Fall und Vorderriß betrug insgesamt im Jahr 2006 **1.042.921m³**.

Rohrbrüche – Anschlüsse

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 14 Hausleitungsrohrbrüche und 12 Hauptleitungsschäden bzw. –brüche geortet und repariert.

Wasserlieferungen

An den WBV-Schlegldorf/Arzbach wurde im Jahr 2006 kein Wasser aus der gemeindlichen Wasserversorgung geliefert.

1.4 Abwasserbeseitigung (Kanalisation – Kanalbauprogramm – Kläranlage)

Folgende Kanäle wurden im Jahr 2006 gebaut:

a) Ortsdurchfahrt Wegscheid, 2. Bauabschnitt (BA 12)

DN 250	144 m	
DN 200	36 m	
	5 Schächte	
	9 Hausanschlüsse	

b) Lenggries (BA 15)

DN 250	150 m	} Maxlrainerweg
Schächte	3	
Hausanschlüsse	7	
DN 250	165 m	} Karl-Stieler-Weg
Schächte	4	
Hausanschlüsse	10	
DN 400	200 m	} Gebhartgasse
Schächte	7	
Hausanschlüsse	6	

c) Schlegldorf (BA 16)

DN 250	291 m	}	Zufahrt Seiboldshöfe
Schächte	13		
Hausanschlüsse	9		
PEHD Leitung im Gasterbereich	105 m		
DN 250	319 m	}	Am Arzbach
Schächte	9		
Hausanschlüsse	8		
DN 250	24 m	}	Zufahrt Schweizerwirt
Schächte	3		
Hausanschlüsse	3		
PEHD Leitung im Gasterbereich	48 m		
DN 250	133 m	}	Ertlhöfe Nord
Schächte	6		
Hausanschlüsse	5		
PEHD Leitung im Gasterbereich	72 m		
DN 250	510 m	}	An der St 2072 Schlegldorf Nord
Schächte	17		
Hausanschlüsse	9		

d) Steinbach (östlich Töl 16)

DN 250	440 m
DN 90	50 m Druckleitung
Schächte	12
Hausanschlüsse	12

**e) Südliche Ortsteile von Lenggries, BA 18
Ortsteil Leger**

DN 200 475 m
DN 110 1015 m Druckleitung
DN 90 140 m Druckleitung

15 Schächte
1 Entlüftungsschacht
2 Reinigungsöffnungen
2 Pumpstationen (Inbetriebnahme Dezember 2006)
12 Hausanschlüsse

f) Tratenbachweg (auswechseln DN 400 gegen DN 600) zur
Abflussertüchtigung (DN 600 30,5 m)

g) Südlich Anton-Dräxl-Straße BA 20

DN 250 480 m
12 Schächte
6 Hausanschlüsse

Für folgende Pumpstationen wurde eine Fernwirkanlage installiert:

Kalkofenweg
Schlegldorf 1
Schlegldorf 2
Ganterweg
Am Sagbach
Schule Wegscheid
Leger 1
Leger 2
Grammersbergstraße
Fleck
Gewerbegebiet Fleck
Emil-Stahl-Siedlung

Die Pumpstation Schlegldorf-Nord ging ebenfalls in Betrieb.

Für den Bauabschnitt 21 (Denkalm und Kalvarienberg) liegt die Genehmigung vor. Hinsichtlich der Zuwendungen vom Freistaat Bayern wurde noch keine Aussage getroffen.

2. Fremdenverkehr

Allgemeine Lage

Nach einem guten Start, mit einem schneereichen Winter und einem deutlichen Plus bei den Übernachtungen und den Gästeankünften in den ersten zwei Monaten gab es Rückgänge im März. Der April 2006 brachte ein klares Übernachtungsplus aufgrund der späten Osterferien.

Im Mai und Juni 2006 gab es daraufhin Rückgänge zu verzeichnen. Die Pfingstferien waren 2006 im Juni. In diese Zeit fiel die Fußballweltmeisterschaft in Deutschland, die viele deutsche Urlauber vor den heimischen Bildschirmen verfolgten. Im Juli dagegen gab es leichte Steigerungen bei den Übernachtungszahlen in unserem Ort, bevor ein total verregener August klare Rückgänge brachte.

Der September und Oktober 2006 brachte uns ähnlich gute Zahlen wie im Jahr 2005. Trotz wenig Schnee gab es im Dezember 2006 fast soviel Übernachtungen wie im Vorjahr.

Ingesamt ist ein verstärkter Trend zu einem kürzeren Aufenthalt sowohl in der Neben- wie auch in der Hauptsaison auszumachen.

Durch die steigende Zahl von Radlern auf den Fernradwanderwegen Isaradweg und „Via Bavaria Tyrolensis“ kommen auch mehr und mehr „Einnächtler“ in unseren Ort. Auch bei den Seminaufenthalten ist ein Trend zur verkürzten Zeitdauer festzustellen.

Oberbayern und auch unser Isarwinkel sind nach wie vor ein beliebtes Urlaubsziel sowohl für die Familienferien wie auch für verlängerte Wander- oder Wintersportwochenenden.

Unser weit ausgebautes Rad- und Wanderwegenetz, mit prächtigen blumengeschmückten Häusern, ein gutes, möglichst klassifiziertes Zimmerangebot tragen dazu ebenso bei, wie im Winter gepflegte Loipen, gute Möglichkeiten für Winterwanderungen, attraktive Pisten mit guten Einkehrmöglichkeiten, sowie ein entsprechendes Freizeitangebot.

Trend - Übernachtungszahlen - Gästeankünfte

Bei den gewerblichen Vermietern sind übers Jahr gesehen die besten Ergebnisse zu erkennen. Hier wurde wieder ein sehr gutes Ergebnis erreicht und die Zahlen auf einem hohen Niveau stabilisiert. Es gab zwar etwas weniger Gästeankünfte als im Rekordjahr 2005, jedoch auch bei den Übernachtungszahlen nur leichte Rückgänge, die vor allem witterungsbedingt waren. Probleme hatten vor allem qualitativ weniger gut ausgestattete Häuser. Hier hatte die Gästeinformation zahlreiche Beschwerden von unzufriedenen Gästen zu bearbeiten.

Auf Qualität, Sauberkeit und ein stimmiges Preis-Leistungsverhältnis wird vom heutzutage sehr reiseerfahrenen Gast immer mehr Wert gelegt. Der Trend zum kürzeren Aufenthalt hält in den letzten Jahren an. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug im Jahr 2006 3,8 Tage. Die Gäste, die 14 Tage und länger am Ort verbringen, werden immer weniger. Für die Vermieter bedeutet das flexibel zu reagieren. Es ist schon fast normal, dass man sogar in einer Ferienwohnung auch mal einen Gast für nur 2 oder 3 Nächte nimmt. Dies war vor einigen Jahren noch undenkbar.

Das Jahresergebnis sieht wie folgt aus:

Im Jahr 2006 wurden 59.406 Gäste gezählt. Das sind 4.323 Gäste, oder 6,80 % weniger als im Jahr 2005 (Vergleich im Jahr 2004/52.933 Gäste). Die Übernachtungen betragen im Jahr 2006 226.280. Dies ist ein leichtes Minus von 3,80 % und damit das zweitbeste Übernachtungsergebnis seit dem Jahr 2000. Das Beste war das Jahr 2005 mit 235.280. Im Jahr 2004 wurden in Lengries 207.714 Übernachtungen gezählt.

Folgende Veränderungen nach Unterkunftsarten 2006 gegenüber 2005 wurden festgestellt:

Die Gewerbebetriebe haben 3.366 Gäste weniger gehabt, das entspricht einem Minus von 7,0 %. Auch bei den Übernachtungen gab es ein leichtes Minus von 4.040. Dies entspricht einem Minus von 3,20 %.

Bei den Privatvermietern (nicht gewerbliche Vermieter unter acht Betten) lag die Gästezahl bei 957 weniger als 2005. Das entspricht minus 6,20 %. Die Übernachtungen bei den Privatvermietern sanken um 4.966 gegenüber 2005. Dies bedeutet ein Minus von 4,50 %.

Gästestruktur

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer eines Gastes betrug im Jahr 2006 bei den gewerblichen Betrieben noch 2,70 Nächte, das sind um 0,1 Nächte mehr als im Vorjahr. In den Privatpensionen und Ferienwohnungen blieben die Gäste durchschnittlich 7,25 Nächte, das sind ebenso um 0,15 Nächte mehr als im Jahr 2005.

Das bedeutet: Es kamen zwar weniger Gäste im letzten Jahr zu uns, wobei diese jedoch länger am Ort verweilten.

Woher kommen unsere Urlauber ?

Der Großteil unserer Gäste kommt aus Bayern, gefolgt von Nordrhein-Westfalen, Rheinlandpfalz, Hessen und Niedersachsen, Baden-Württemberg und Sachsen. Erfreulich ist auch der Anteil bei den Gästen aus dem Ausland: Der Anteil betrug fast 6,20 % im Jahr 2006 (0,2 % mehr als 2005). Hier sehen die Tourismusexperten das größte Wachstumspotential in den nächsten Jahren.

Pauschalangebote

Der schneereiche Winter 2005/2006 brachte viele Pauschalreisende. Das „Skipaket“ (Unterkunft, Skipass und Hallenbad), sowie das Langlaufprogramm und das Angebot „Wintertraum“, wurde von 777 Personen gebucht. Das waren 4 Personen mehr als im Vorwinter.

Gästekbetreuung

Sehr beliebt bei den Gästen waren auch im Jahr 2006 die Angebote und Maßnahmen der Gästekbetreuung. So wurden von der Gästeinformation die Anmeldungen sowie die finanzielle Abwicklung nachstehender Aktivitäten durchgeführt:

- 10 Bergwanderungen
- 12 Almwanderungen
- 4 Waldführungen
- 12 Dorfführungen
- 10 Hohenburgführungen

Die Gästeinformation finanzierte darüber hinaus

- 16 Laternenwanderungen
- 12 Gästebegrüßungsabende

Im Jahr 2006 wurden 111 Gästeehrungen durchgeführt. Dabei wurden von den Helfern des Verkehrsvereins, sowie von Gästeinleiter Helmut Irlinger 239 Gäste geehrt.

Ein besonderer Dank gilt hier vor allem Herrn Hans Speer für seinen Fotoservice.

Besondere Ereignisse

- 14.02.06 Werbeausschußsitzung des Tourismusverbandes München-Oberbayern in Lenggries mit Besichtigung des Brauneck
- 17.02.06 1. Firmenwinterspiele „B 2 Snow“ in Lenggries
- 22.02.06 1. Sitzung des wieder eingesetzten Arbeitskreises für Tourismus
- 12.05.06 Sportlerehrung mit Verabschiedung der Skistars Martina Ertl-Renz, Anderl Ertl, Hilde Gerg, Florian Eckert am Rathausplatz (weitere Ausführungen vgl. Seite 46 und 65)
- 13.05.06 Empfang und Weiterfahrt der ADFC Radltour am Rathausplatz (vgl. weitere Ausführungen Seite 65)
- 21.05.06 Pressereise Löwenzahnfrühling in Lenggries
- 12.06.06 Internationale Journalistenreise im Tölzer Land und Lenggries mit TV-Aufnahmen
- 16.06.06 Bär Bruno das erste mal in Lenggries - großes Presseecho (weitere Ausführungen vgl. Seite 66)
- 21.06.06 Vermieterversammlung mit der neuen Werbeagentur Makrohaus im Alpenfestsaal
- 30.07.06 1. Lenggrieser Wirtetafel „Dorfessen“ im Ortszentrum (weitere Ausführungen vgl. Seite 47 und 69)
- 08.08.06 1. Gespräch mit AOK Bad Tölz wegen Sponsoring Nordic-Walking Parcours 2007
- 14.08.05 2. Fest „aufm“ Berg am Brauneck
- 16.09.06 Bretonischer Herbst in Lenggries
- 15.11.06 1. Flößereisitzung in Bad Tölz wegen dem Deutschen Flößereitag 2007 in Lenggries
- 22.11.06 Pressegespräch und Vorstellung des neuen Prospektes mit Gastgeberverzeichnis 2007 mit der Firma Makrohaus (weitere Ausführungen vgl. Seite 75)

- 12.12.06 Besprechung von Frau Schalch-Seybold (Verkehrsverein), Herrn Kubitschek und Gästeinfoleiter Irlinger wegen Entfernung der UMTS-Protest-Schilder im Ort
- 28.12.06 TV-Aufnahmen von RTL-Team in Lenggries
- 01.02.07 Kurkartenverlosung mit Annemarie Gerg

Werbung 2005

Anzeigenwerbung in Zusammenarbeit mit Agenturen insgesamt ca. 30 Zeitungen, Gemeindezeitungen, Wochenzeitschriften, Special Interest Magazinen und Reisebeilagen deutschlandweit. Zudem erschienen zahlreiche redaktionelle Berichte über Lenggries in verschiedenen deutschen Zeitungen.

Internetwerbung mit diversen Links zu www.lenggries.de.

Messewerbung durch Tölzer Land Tourismus und über den TVB München-Oberbayern.

Lenggries war persönlich vertreten auf den Messen in Karlsruhe, Freiburg, Werbebus in Nordrheinwestfalen, Mannheim, Düsseldorf und Leipzig. Zudem mit Prospekten u.a. auf dem Kölner Reisemarkt und auf der Reisemesse in Wiesbaden, Kassel, Hamburg und Potsdam.

Arbeitskreis Tourismus

Der wieder ins Leben gerufene Arbeitskreis Tourismus aus Mitgliedern des Gemeinderates, des Verkehrsvereins, der Bergbahn, der Gemeindeverwaltung und der Gästeinformation traf sich zu vier Arbeitssitzungen im Jahr 2006 und beriet über Verbesserungen bei der Außendarstellung des Ortes, über effiziente Werbung und Verstärkung des Tourismusangebotes am Ort.

Eines der Hauptthemen war im abgelaufenen Jahr der neu zu gestaltende Ortsprospekt 2007.

3. Öffentliche Sicherheit und Ordnung – Hochwasserschutz – Straßen und Wege – Feuerwehr – Gehwegwinterdienst

3.1 Absenkung Sylvensteinsee

Der Bayerische Ministerrat hat am 17.01.2006 beschlossen, dass das Dauerstauziel des Sylvensteinspeichers in den hochwassergefährdeten Monaten Mai bis September um 2 m abzusenken ist. Damit können temporär 7,6 Mio. m³ zusätzliches Speichervolumen für den Hochwasserschutz gewonnen werden. Diese Maßnahme wurde vorab getroffen, da sie kurzfristig umsetzbar und kostengünstig ist. Umweltminister, Herr Dr. Schnappauf, gab am 03. Mai 2006 persönlich vor Ort den Startschuss für den zweijährigen Absenkungsprobelauf, der für den Hochwasserschutz sicherlich eine Verbesserung bewirkt (weitere Ausführungen vgl. Seite 63).

3.2 Bäche – Wildbäche – Gewässer 3. Ordnung

3.2.1 Lahnerbach

Als Alternative ist noch durch das Ing. Büro zu prüfen, ob der Beschneigungsteich östlich der Brauneck-Talstation bzw. ein noch zu bauender Beschneigungsteich im Garlandkessel zur Hochwasserentlastung mitgenutzt werden kann.

3.2.2 Mühlbach

Das Gelände wurde im Oberlauf vermessen um feststellen zu können, ob ein geeigneter Standort für ein Regenrückhaltebecken gefunden werden kann.

Zwei Standorte wurden besichtigt und mit den Eigentümern erste Verhandlungen geführt.

3.2.3 Dorfbach

Das Wasserwirtschaftsamt Weilheim hat der Gemeindeverwaltung 6 Varianten aufgezeigt, wie der Dorfbach entlastet werden könnte.

Den Gemeinderatsmitgliedern wurde bei einem Ortstermin die Möglichkeit gegeben, gemeinsam mit dem WWA die Standorte der Varianten zu besichtigen und die Erläuterungen anzuhören.

3.2.4 Ornetbach

Der Winterweg über den Ornetbach westlich der Bairahöfe wurde durch die Antragsteller unter finanzieller Mithilfe der Gemeinde Lenggries verlegt.

3.3 Ausbau von Straßen, Plätzen, Rad- und Gehwegen

- Die Bauarbeiten für die Erschließungsstraße Maxlrainerweg wurden fertig gestellt.
- Die Bauarbeiten für die Erschließungsstraße Karl-Stieler-Weg konnten weitestgehend abgeschlossen werden.
- Die Bauarbeiten für die Erschließungsstraße Grasleitenweg konnten ebenfalls fertig gestellt werden.
- Der erste Bauabschnitt des geplanten Gehweges Anger Süd - entlang der Sylvensteinstraße - wurde asphaltiert und fertiggestellt.
- Die Zufahrtsstraßen zu den Ertlhöfen, Seiboldshöfen, sowie am Arzbach wurden im Zuge der Kanalbauarbeiten mit einer neuen Trag-Deckschicht (8 cm Dicke) versehen.
- Die Sylvensteinstraße erhielt im Zuge der Kanalbauarbeiten eine neue Asphalt-Deckschicht (4 cm Dicke).
- Die Staatsstraße St 2072 in Schlegldorf zwischen Feuerwehrhaus und Kapelle wurde ebenfalls im Zuge der Kanalbauarbeiten mit einer neuen Asphalt-Deckschicht (4 cm Dicke) versehen
- Im Zuge des Ausbaus der Gebhartgasse wurde zusätzlich ein Gehweg errichtet. Zwischen Dorfbach und dem Gehweg wurde - soweit es möglich war - ein 2 m breiter Grünstreifen angelegt.
- Im nördlichen Teil der Gebhartgasse wurden 10 Parkplätze sowie ein Behindertenparkplatz angelegt. Die Arbeiten wurden vom gemeindlichen Bauhof ausgeführt.
- Die Straßenbauarbeiten für die Erschließung des Gewerbegebietes südlich der BOB wurden bis auf die Asphaltdeckschicht fertig gestellt.
- Im Zuge der Kanalbaumaßnahme wurde die Straße in Steinbach (östlich der TÖL 16) neu asphaltiert.
- Die Straße in Leger wurde im Zuge der Kanalbaumaßnahme neu angelegt. Die Asphaltdeckschicht wird 2007 aufgebracht.
- Mit dem Ausbau der Ortsdurchfahrt Wegscheid einschließlich Gehweg wurde begonnen, wobei man sich vorerst auf die Kanalbaumaßnahme beschränkte.
- Für die Raiffeisenstraße wurde die Planung erstellt.

- Der Gehweg entlang der Karwendelstraße wurde von 2 m auf 2,5 m Breite ergänzt.
- Die Jachenbrücke und die Staatsstraße im dortigen Bereich wurden gesichert (durch Steinverbau). Die Arbeiten waren durch das Hochwasser 2005 verursacht.
- Auf Grund der starken Beschädigungen durch das Hochwasser 2005 wurden die Wanderwege rechts und links der Isar saniert.

Folgende Zuwendungsanträge wurden gestellt:

Ortsdurchfahrt Wegscheid mit Gehweganlegung.

3.4 Bestattungs- und Friedhofswesen

Insgesamt wurden auf dem Waldfriedhof bisher 896 Personen bestattet.

Im Jahr 2006 erfolgten 28 Beerdigungen, davon 15 Erd- und 13 Urnenbestattungen.

Die Leichenhalle wurde 16 mal bei Überführungen genutzt.

Im Herbst wurde auf dem Urnenfeld Ost eine neue Urnennischenwand mit 9 Nischen errichtet.

Zur Zeit sind folgende Gräber belegt:

- Grabstellen für Erdbestattungen	491
- Reihengräber	7
- Urnengräber	63
- Urnennischen (Wand)	33
- Urnennischen (Turm)	44

Freie Grabstellen sind noch vorhanden:

- Erdbestattungen	41
- Reihengräber	8
- Urnengräber	15
- Urnennischen (Wand)	11
- Urnennischen (Turm)	4

Das Bestattungsunternehmen Max Riedl aus Bad Tölz führt seit Jahresbeginn alle anfallenden Grabmacherarbeiten sowohl am kirchlichen Friedhof als auch am gemeindlichen Waldfriedhof durch. Damit löst die Fa. Riedl die Fa. Denk ab, die seit Oktober 1986 diese Tätigkeit ausübte und nach knapp 20-jähriger Tätigkeit überraschend das Vertragsverhältnis mit der Gemeinde Lenggries gelöst hat.

3.5 Feuerwehr

Allen Feuerwehrdienstleistenden sei an dieser Stelle für die schwierigen, verantwortungsvollen und mit einem hohen Maß an Einsatz erbrachten Tätigkeiten im Vollzug der Aufgaben des Feuerwehrwesens gedankt.

Für Feuerwehrbeschaffungen (Feuerwehrebekleidung und sonstige, laufende Aufwendungen) wurden im Berichtsjahr 11.836,72 € bereit gestellt. Weiter wurden für feuerwehrtechnische Neuanschaffungen 3.836,94 € ausgegeben und ein neues Fahrzeug für die Feuerwehr Lenggries im Wert von rd. 320.000 € bestellt.

3.6 Standesamt

Im Jahr 2006 wurden neben der laufenden Fortführung der Personenstandsbücher folgende Tätigkeiten erledigt:

Beurkundungen:

- Geburten	2
- Eheschließungen	42
- Aufgebote mit Ermächtigungen	7
- Sterbefälle	45
- Vaterschaftsanerkennungen	5
- Ehefähigkeitszeugnisse	1
- Namensänderungen	8
- Kirchengaustritte katholisch	13
- Kirchengaustritte evangelisch	11

Sonstiges:

- Familienbuchanforderungen	72
- Familienbuchabgaben	46
- Familienbuchanlegungen	43

3.7 Amt für öffentliche Sicherheit und Ordnung

- Anzeigepflichtige Veranstaltungen	35
- Jahressperrzeitverkürzungen	0
- Fischereischeinausstellungen	45
- Beglaubigungen verschiedener Art	203
- Beteiligungen an Hausdurchsuchungen durch polizeiliche Anordnung	2
- Verschiedene Erlaubnisse und Bescheide nach dem Landesstraf- u. Verordnungsgesetz	19
- Unterbringung von Obdachlosen	1
- Beschwerden wegen Lärmbelästigungen	16
- Verkehrsrechtl. Anordnungen (ohne Baustellen)	25
- Verdienstausfallerstattungen für Feuerwehr	7
- Erstattungen für Technische Hilfeleistungen der Feuerwehr (Gebührenbescheide)	10
- Ausnahmegenehmigungen f. Kraftfahrzeugverkehr zum Befahren gesperrter Straßen, Feld- u. Waldwege	35
- verkehrsrechtl. Anordnung für Baustellen ab 1.9.2006	30

Bär „Bruno“ in Lenggries (vgl. Ausführungen auf Seite 66)

Fundamt

- Verschiedene Fundgegenstände abgegeben	78
- Fahrräder abgegeben	33

Führung der Gebührenkasse

Gebührenanfall Paßamt, Meldeamt, Standesamt, Ordnungsamt	17.877,99 €
--	-------------

Nachparkplatz Fall (Einführung Gebühren vgl. weitere Ausführungen auf Seite 68)

3.8 Winterdienst auf Gehwegen

Die Gemeinde Lenggries hatte sich erstmals in der Saison 2005/2006 an die Anlieger, deren Grundstücke an innerörtliche Gehwege angrenzen, mit der Bitte um Entrichtung eines freiwilligen Beitrages (1,00 €/m angrenzende Grundstücksfrontlänge) gewandt. Tatsache ist, dass die Gemeinde Lenggries mit einem kaum mehr zu bewältigenden, finanziellen Aufwand den Großteil der innerörtlichen Gehwege räumt und streut, ohne dazu verpflichtet zu sein. Diesen Verpflichtungen müssten nach den gesetzlichen Vorschriften vielmehr die Anlieger nachkommen. Leider brachte der Aufruf nicht den gewünschten Erfolg bzw. viele Anlieger sahen keine Veranlassung, die Dienste der Gemeinde mit dem freiwilligen Beitrag zu honorieren.

Zu Beginn des Winters 2006 wurde nunmehr an alle Haushalte im Gemeindebereich Lenggries der Aufruf gerichtet, einen jährlichen (freiwilligen) Mindestbeitrag von 10,00 € (je Haushalt) zu leisten. Neben dem Straßewinterdienst verursacht die Räumung der Gehwege sehr hohe Kosten. Zudem musste ein neues Kleinfahrzeug für die Gehwegräumung (Investitionskosten 100.000,00 €) angeschafft werden. Die Beteiligung der Haushalte für den aufwendigen (freiwilligen) Gehsteigwinterdienst der Gemeinde soll insbesondere dazu beitragen, dass auch in Zukunft jeder Bürger, jeder Gast und vor allem jedes Kind sichere Gehwege benutzen kann. Ohne Beteiligung der Bürger bzw. Haushalte wird die Gehwegräumung als wichtige Dienstleistung im Sinne des Gemeinwohls im bisherigen Umfang in Zukunft nicht mehr zu bewältigen sein.

4. Bundeswehr - Standortschließung

Die Pläne der Schörghuber-Gruppe zur Errichtung einer Fachhochschule auf dem Kasernengelände haben sich leider zerschlagen. Der Gemeinderat hat wiederholt beschlossen, nur dann eine Nutzung auf dem Kasernenareal zuzulassen, wenn dies mit den Belangen einer gesunden, ortsverträglichen Entwicklung der Gemeinde Lenggries vereinbar ist. Mit Sicherheit nicht vereinbar wäre - und auch in Hinblick auf eine künftige geordnete städtebauliche Entwicklung - eine Nutzung, die Wohnbebauung oder Gewerbe zum Ziel hätte. Ungeachtet dessen bestehen im Ortsbereich von Lenggries noch sehr große ungenutzte Freiflächen mit einer Größe von 33 ha, die städtebaulich einer Nutzung des Kasernenareals vorzuziehen wären. Die Gemeinde hat das Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen formell aufgefordert, die Beseitigung der Gebäude auf dem Kasernenareal mangels Bestandsschutz sowie dem Ziel einer anderweitigen Nutzung anzuordnen. Hierzu hat die Gemeinde unterstützend im Vorfeld bereits formell die Aufstellung eines Bebauungsplanes zur Renaturierung der Kasernenflächen (ökologische Ausgleichsflächen) beschlossen. Ergänzend wurde im sog. Parallelverfahren auch gleichzeitig der Beschluss zur Änderung des Flächennutzungsplanes - ebenfalls mit dem Ziel für den gesamten Bereich eine ökologische Ausgleichsfläche (Fläche zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft) festzusetzen - gefasst.

Im Gemeinderat besteht aber auch Einigkeit darüber, dass für den Fall, dass in Zukunft ein Investor auftreten sollte, der eine für die Gemeinde mit Zustimmung des Gemeinderates verträgliche Nutzung beabsichtigt, der Standpunkt Renaturierung bzw. Beseitigung der Gebäude teilweise wieder aufgegeben werden kann, soweit das tatsächlich und rechtlich möglich ist (vgl. weitere Ausführungen auf Seite 17, 56).

IV. Sozialwesen, soziale Einrichtungen

Sozialamt

- laufende Betreuung von Sozialhilfeempfängern
- Anträge auf Hilfe zum Lebensunterhalt, einmalige Sozialhilfe, Hilfe zur Pflege und Grundsicherung 34
- Anträge auf Wohngeld/Wohnberechtigungsschein 79
- Anträge auf Rundfunkgebührenbefreiung 56
- Anträge auf Telefongebührenvergünstigung 31
- Anträge auf Schwerbehindertenausweise und Zivilblindengeld 27
- Ausnahmegenehmigungen zur Bewilligung von Parkerleichterungen für Schwerbehinderte 11
- Beratung in Schwerbehindertenangelegenheiten
- lfd. Altenbetreuung durch Organisation von Haushaltshilfen, ambulanten Krankenhilfen in Zusammenarbeit mit dem sozialen Außendienst des Landratsamtes

Haus der Senioren

- Verwaltung des gemeindlichen „Hauses der Senioren“; derzeit 24 Bewohner (18 Frauen, 6 Männer)
- Zusammenarbeit mit dem Kreispflegeheim

Initiative „Nur a bisserl Zeit“

(vg. weitere Ausführungen auf Seite 45)

Versicherungsamt

- Anträge auf Altersrente 54
- Anträge auf Erwerbsminderungsrente/Witwenrente 55
- Anträge auf Krankenversicherung der Rentner 101
- Anträge auf Kontenklärung, Kindererziehungs- bzw. Berücksichtigungszeiten, Anrechnungszeiten, Ersatzzeiten 73
- Änderung des Postrentendienstes 40
- laufende Beratung in Rentenangelegenheiten

Sonstiges

- Organisation und Abwicklung der Ferienpassaktion 2006
- Zusammenarbeit mit dem Jugendtreff Lenggries
- Organisation und Abwicklung der Jahrmärkte 2006

V. Einwohnermelde-, Gewerbe- und Ausländerwesen

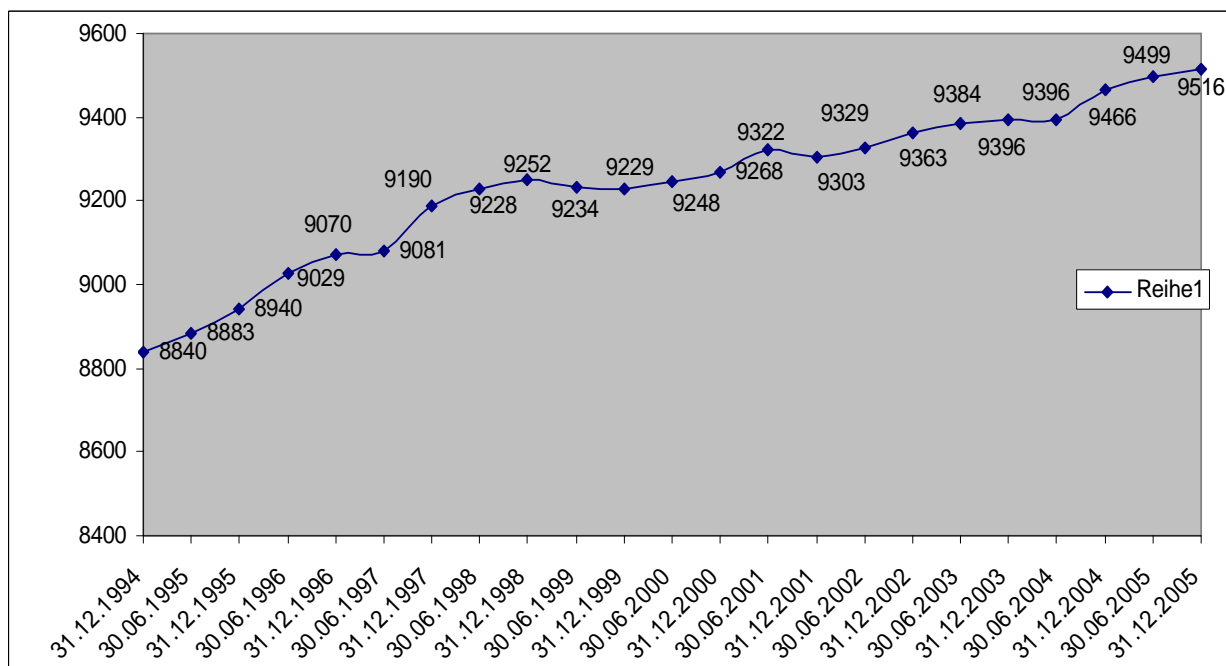
Der Einwohnerstand zum 31.12.2005 ist weiter gestiegen. Die Anzahl der Nebenwohnungen hat sich mittlerweile stabilisiert.

Im Bereich Gewerbewesen hielt der Trend des Anstieges der Gewerbebetriebe bzw. Selbständigen auch im Jahr 2006 an.

Für den Bereich des Einwohnermelde-, Gewerbe- und Ausländerwesens ergeben sich folgende Zahlen und Daten:

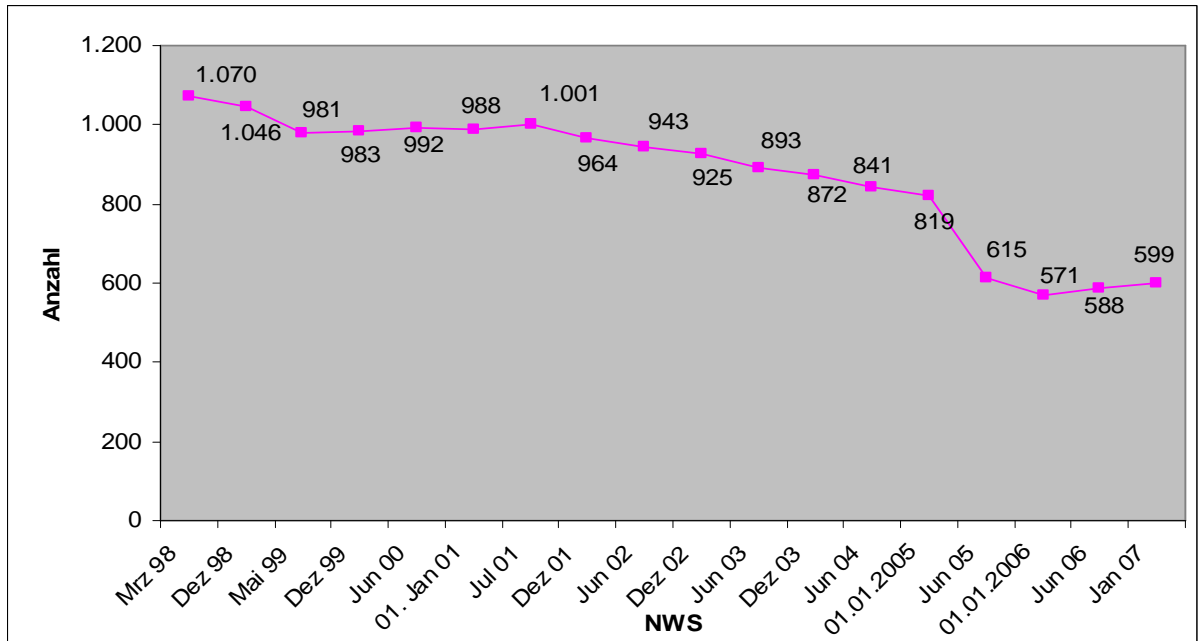
- Einwohnerstand am 30.06.2005 9.499
(lt. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung)
- Einwohnerstand am 31.12.2005 9.516
(lt. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung)
- Anmeldungen vom November 2005 bis Oktober 2006 536
- Abmeldungen vom November 2005 bis Oktober 2006 559
- Ummeldungen innerhalb der Gemeinde 393

Bevölkerungsentwicklung lt. Stat. Landesamt seit 1994



Ausländerwesen

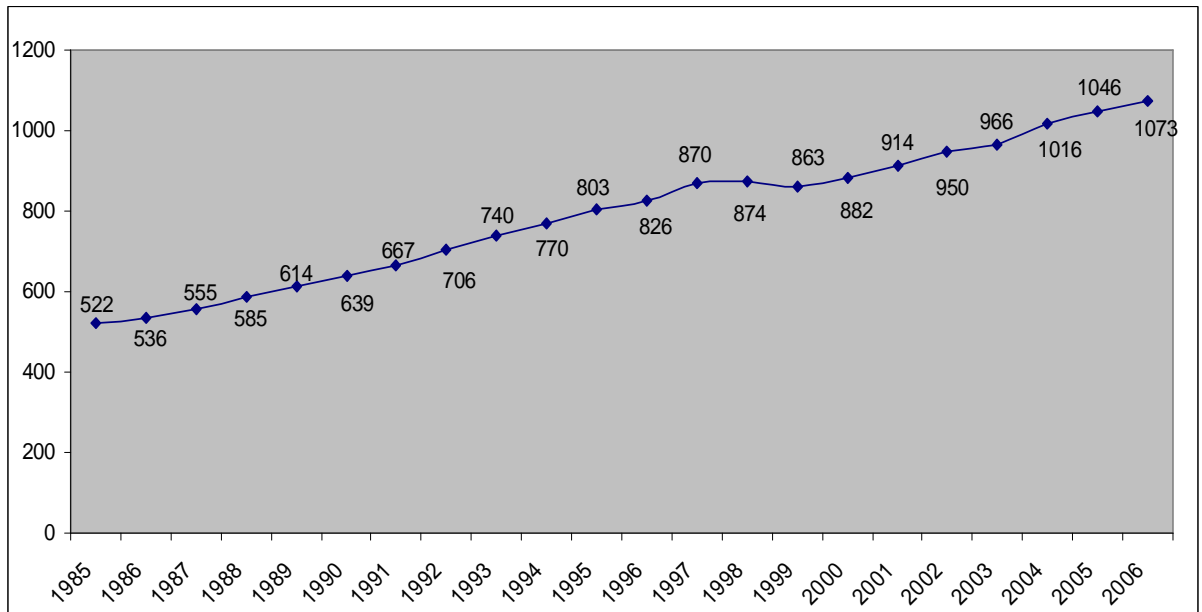
- Anmeldungen	48
- Abmeldungen	47

Entwicklung der Nebenwohnsitze seit 1998Personenstandsfälle

- Eheschließungen	61
- Geburten	102
- Sterbefälle	85

Gewerbewesen

- Anmeldungen	129
- Abmeldungen	102
- Ummeldungen	38

Anzahl Gewerbebetriebe seit 1985

Wehrerfassung Jahrgang 1988 51

Gestattungen bzw. vorübergehende Gaststättenerlaubnisse 33

Lohnsteuerkarten 6120

Paßamt

- Reisepässe	229
- Vorläufige Reisepässe	24
- Personalausweise	610
- Vorläufige Personalausweise	64
- Kinderausweise	278

Ferienpaß (verwaltungstechnische Abwicklung)

Veranstaltungen	60
teilgenommene Kinder	574

VI. Steuer- und Gebührenamt

Grundsteuer A	493	Hauptveranlagungen
	66	Änderungen/Neubewertung
Grundsteuer B	3554	Hauptveranlagungen
	1417	Änderungen/Neubewertung
Gewerbsteuer	191	Hauptveranlagungen
	388	Vorauszahlungsangleichungen
	885	Änderungsbescheide
	140	Vollverzinsungen
Müllgebühren	2337	Hauptveranlagungen
	380	Änderungsbescheide
	1	Jahresabrechnung AWU
	850	Stk. Verkauf Restmüllsäcke
	2	Abrechnung AWU
	12	Monatsmeldungen Fa. Heinz
	12	Monatsmeldungen AWU
	12	monatliche Tonnenbestellungen
Verbrauchsgebühren	2352	Endabrechnungen
	2385	Vorauszahlungsfestsetzungen
	387	Zählerwechsel
	28	Zählerab- u. Anmeldungen
	72	Eigentumswechsel
	175	Kanalanschlüsse
	6	Abrechnungen für Zisterne
	75	Rechnungen für Wasser- u. Klärwerk
Abwasserabgabe für Kleineinleiter	69	Überprüfungen Haushalte
	32	Haupt-/Änderungsveranlagungen
	1	Jahreserklärung an LRA
Abwasserabgabe für Großeinleiter	1	Abgabeerklärung für Fall
	1	Abgabeerklärung für Lenggries
Schmutzwasserabgabe/ Niederschlagswasser	258	Überprüfungen Haushalte
	1	Abgabeerklärungen f. Fall
	1	Abgabeerklärungen f. Lenggries

Hundesteuer	326	Hauptveranlagungen
	99	Änderungsbescheide
Fremdenverkehrsbeitrag	719	Abrechnungen/Neufestsetzungen
	713	Vorauszahlungsfestsetzungen
	950	Erklärungsaufforderungen
	269	Überprüfungen Gewerbetreibende
Umsatzsteuer	12	monatliche Erklärungen
	1	Jahreserklärung
Zweitwohnungssteuer	78	Anshr. Meldung Zweitw. EMA
	287	Hauptveranlagungen
	100	Änderungsbescheide

VII. Gemeindekasse

Zahl der erstellten Buchungen durch EDV-Programm	
Lastschrifteneinzug Gemeinde	27.151
Zahl der erstellten Buchungen durch EDV-Programm	
Lastschrifteneinzug Gemeindewerke	9.068
Zahl der Überweisungen Gemeinde	3.389
Zahl der Überweisungen Gemeindewerke	2.000
Zahl der manuell erstellten Lastschriften Gemeinde	291
Zahl der manuell erstellten Lastschriften Gemeindewerke	31
Zahl der manuell erstellten Überweisungen Gemeinde	464
Zahl der man. erstellten Überweisungen Gemeindewerke	124
Gesamtzahl der Buchungen im Zeitbuch	89.173
Gesamtzahl der Buchungen im Sollbuch	67.703
Zahl der manuellen Sollstellungen	2.275
Zahl der ausgestellten Quittungen im Barverkehr	636
Zahl der erstellten Mahnungen und Erinnerungen	1.242
Zahl der erstellten Zwangsvollstreckungsankündigungen	92
Zahl der Vollstreckungsaufträge an Gerichtsvollzieher	32
Zahl der Forderungsanmeldungen in Zwangsverwaltungs-, Zwangsversteigerungs- u. Insolvenzverfahren	8
Zahl der bearbeiteten Amtshilfeersuchen anderer Behörden	16
Zahl der zu bearbeitenden Kindergartengebühren, die durch das Jugendamt bezahlt werden	35
Zahl der Scheckeinreichungen	349

VIII. Kultur – Kindergärten – Seniorenarbeit – Stiftungen – Sport

1. Kultur

Archiv

Das Gemeindearchiv hat sich zu einer stark frequentierten Einrichtung in der Gemeinde Lenggries entwickelt. Viele Anfragen aus der Bevölkerung zu Haus, Hof und Historie wurden auch heuer wieder erschöpfend beantwortet. Für die Chronik und die Festschrift des Holzhacker- und Flößervereins konnten viele Archivalien zur Recherche gestellt werden. Das Interesse an der Geschichte von Lenggries und seinen Ortsteilen nimmt nach wie vor laufend zu. Die technische Ausstattung des Archivs zeigt sich auch immer noch als mustergültig, da sie beispielsweise für das Stadtarchiv Wolfratshausen bei dessen Neueinrichtung als Vorbild diente. Eine große Übernahme von Fremdakten erfolgte Mitte des Jahres, als die historischen Akten der Volkshochschule Lenggries vom Archiv aufgenommen wurden. Dabei fanden 12 lfd. Meter Archivalien Eingang ins Gemeindearchiv.

Museum

Im Zuge der Renovierung des Rathauses war es auch an der Zeit, die Vitrinen des Heimatmuseums im Sitzungssaal zu überarbeiten und neu zu gestalten. Dafür erstrahlt die Vitrinenfront im Westen des Sitzungssaals in neuem Glanz und auch die Figuren sind jetzt mit zeitlich passenden Kleidungsstücken ausgestellt. Das Museum wird seit diesem Jahr auch professionell mit einem Museumsplakat und einem dazu gehörenden Flyer beworben, der sowohl auf das Museum und seine Exponate, als auch auf die Außenstelle des Museums, den Kalkofen, aufmerksam macht. Für die Veteranenausstellung fungierte das Museum unterstützend bei den Leihgaben und bei der Beschaffung der Museumsausstattung (neue Vitrine und Glasaufbauten). Zeitgleich begann die Sichtung der Ausstellungsstücke für die Ausstellung des Holzhacker- und Flößervereins für 2007. In Zusammenarbeit mit der Landesstelle für nichtstaatliche Museen, München, entstand das Konzept für den Raum zur Lenggrieser Frühgeschichte um die Hohenburg. Die Spendenfreudigkeit an Sachspenden für das Museum ist in diesem Jahr sehr groß gewesen. Unter dem Thema „Neu im Museum“ werden die Spendenneuzugänge in einer eigenen Vitrine innerhalb des Museums gezeigt. Zur Ausstellung gelangten bis jetzt das Konvolut Schalk und Mieder aus dem Isarwinkel, Schnurhüte aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, ein Nachlass aus dem Anwesen Schaffler, Kleidungsstücke für Damen der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, Herbert Fussek und die Anfänge des LSC und die Tafel der Gefallenen des Stamm-Vereins. Das verkleinerte Depot ist leider mittlerweile an der Grenze seiner Kapazität angelangt. Nun braucht das Museum dringend einen größeren Depotraum, damit auch in Zukunft für eine richtige Aufbewahrung der wertvollen Museumsobjekte garantiert werden kann.

2. Vereinswesen - 200 Jahre Veteranen- und Kriegerverein Lenggries

Höhepunkt des 200-jährigen Bestehens des Veteranen- und Kriegervereins Lenggries waren die Jubiläumsfeierlichkeiten vom 11. bis 13. August. Die Bevölkerung und eine große Schar geladener Gäste und Partnervereine nahmen an den Feierlichkeiten teil. Großer Dank gebührt der Vorstandschaft des Veteranen- und Kriegervereins, die mit den vielen freiwilligen Helfern monatelange Vorbereitungsarbeiten leistete. Die Feierlichkeiten begannen am 1. Tag mit dem großen Zapfenstreich sowie der Totenehrung am Kriegerdenkmal. Der zweite Tag stand ganz im Zeichen der Isarwinkler Militärmeisterschaften (insgesamt nahmen 12 Mannschaften teil). Bei diesem fröhlichen Wettbewerb fanden zahlreiche Aktionen statt, welche insbesondere die Einbindung von Familien vorsah (historisches Feldlager, Gebirgsjäger schlugen mit ihren Muli einen Feldstall auf, zudem fanden Wasserspiele, Negerkusswerfen, Torwand- und Lasergewehrschießen statt; eine Seilbahn der Bergwacht und die Drehleiter der Feuerwehr standen ebenfalls für viele Erlebnisse bereit). Am gleichen Tag fand ein großer Festabend statt. Höhepunkt der Feierlichkeiten am 3. Tag (Sonntag) war der Umzug der 35 Veteranenvereine aus der Umgebung mit Festgottesdienst im Freien am Kriegerdenkmal. Großen Anklang fand die umfassende, überaus interessante Sonderausstellung im Heimatmuseum sowie die – extra für das Jubiläum herausgegebene – Festschrift. Ausführliches über die Jubiläumsveranstaltung ist auf Seite 61 und 70 enthalten.

3. Kindertagesstätten – Kindergrippen – Großtagespflege

Die grundlegenden Änderungen des Bayerischen Kindergartenrechtes (vgl. das zum 1. Oktober 2005 in Kraft getretene Bayerische Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz) zeigen erste Wirkungen. Sowohl im Lenggrieser als auch im Wegscheider Kindergarten wird von der Möglichkeit flexibler Betreuungszeiten sowie der bedarfsgerechten Kindbetreuung reger Gebrauch gemacht. Es ergibt sich dadurch auch größere Planungsfreiheit für die Eltern. Eindeutig erkennbar ist die Tendenz für die Nachfrage nach Betreuungsmöglichkeiten für Kinder unter 3 Jahren. Erste Schritte wurden diesbezüglich auch im Lenggrieser Kindergarten (dort werden 2 Kinder unter 3 Jahren in einer altersgemischten Gruppe betreut) getan. Als sehr wichtige und nützliche Einrichtung erweist sich die seit 1.9.2006 in Betrieb gegangene Großtagespflegeeinrichtung der „Dorfzwergerl“ in Wegscheid. Dort werden von zwei Fachkräften (Sozialpädagogin und Erzieherin) 10 Kleinkinder (unter drei Jahren) betreut. Die Unterbringung in Wegscheid war/ist von vorneherein nur vorübergehend geplant. Langfristig war eigentlich ein Standort in der Waxensteinstraße (Doppelhaushälfte) als Großtagespflege bzw. Krippeneinrichtung vorgesehen. Das Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen hatte bereits eine Genehmigung erteilt. Seitens der Nachbarschaft wurden jedoch vehemente Einwendungen gegen die dort vorgesehene Betreuung der Kleinkinder vorgebracht (Lärm, Stellplatzproblematik usw.). Die Lage spitzte sich zu, als seitens der

Nachbarschaft förmliche Rechtsbehelfe (Widersprüche) beim Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen gegen den Betrieb der Großtagespflege eingereicht wurden. Da durch das nicht nachvollziehbare Verhalten der Nachbarschaft zu befürchten stand, dass auf Dauer ein friedvolles Nebeneinander kaum mehr möglich ist, nahmen Frau Filgertshofer und Frau Orterer von der geplanten Großtagespflege bzw. Krippe in der Waxensteinsstraße leider Abstand. Die Gemeinde Lenggries wird die „Dorfzwerger!“ in ihren Bemühungen um die Suche nach einem neuen Standort unterstützen und behilflich sein (weitere Ausführungen vgl. Seite 71).

4. Initiative „Nur a bisserl Zeit“

Mitte des Jahres 2006 wurde die Initiative „Nur a bisserl Zeit“ gegründet. Diese Initiative macht sich zur Aufgabe, Menschen, ob im Pflegeheim, im Haus der Senioren oder in Privathaushalten in unterschiedlichsten Situationen zur Seite zu stehen und behilflich zu sein (z.B. zum gemeinsamen Einkaufen, Spaziergehen, Zeitung lesen, Schach spielen usw.). Diese Einrichtung, die ausschließlich aus freiwilligen, ehrenamtlichen Helfern, die etwas Zeit an andere weitergeben, besteht, gibt vielen alten, einsamen Menschen Zuneigung und Geborgenheit. Besonderer Dank gilt Gemeinderatsmitglied, Frau Birgitta Opitz, als Initiatorin dieser wertvollen und wichtigen Einrichtung für ältere Menschen in Lenggries.

5. Hans- und Barbara-Huber-Stiftung

Zu Beginn des Berichtsjahres hat der Gemeinderat die Satzung für die „Hans- und Barbara-Huber-Stiftung“ verabschiedet und damit die Stiftung offiziell gegründet. Der Wunsch zweier großer Gönner aus Lenggries (Ehepaar Huber, Tiefenweg) war es, dass nach deren Tod von ihrem Vermögen eine Stiftung gegründet wird, die vor allem kinderreichen Familien hilft und darüber hinaus gemeinnützige Zwecke unterstützt. Die Grundlage wurde im Jahre 2002 durch den Abschluss eines Erbvertrages zwischen Frau Huber (verwitwet seit 1997) und der Gemeinde Lenggries geschaffen. Frau Huber bestimmte darin, die Gemeinde als Erben des Vermögens einzusetzen mit der Auflage, eine Stiftung zu errichten und zu verwalten. Mit dem Tod von Frau Huber (April 2005) ging nach Abwicklung der Nachlassmodalitäten im Jahr 2006 das Vermögen auf die Gemeinde Lenggries über (bebautes Grundstück am Tiefenweg mit einer Größe von 1800 m² sowie Barvermögen in Höhe von 490.000,00 €). Auf Grund der vom Gemeinderat erlassenen Stiftungssatzung ist genau festgelegt, für welchen Zweck Mittel der Stiftung verwendet werden dürfen. Grundsätzlicher Zweck der Stiftung ist die Unterstützung bedürftiger, kinderreicher, christlicher Familien mit Wohnsitz in Lenggries. Fördermöglichkeiten bestehen darüber hinaus auch für andere soziale und gemeinnützige Zwecke.

Wichtig ist in diesem Zusammenhang zu wissen, dass nur die Erträge der Stiftung (z.B. Zinsen) verwendet werden dürfen (das eigentliche Stiftungsvermögen darf nicht geschmälert werden). Auch darf das Stiftungsvermögen nicht in das wirtschaftliche Vermögen der Gemeinde übergehen. Viele Generationen von Lenggriesern werden in der Zukunft von der Stiftung profitieren. Die Gemeinde Lenggries ist den Eheleuten Hans und Barbara Huber zu großem Dank verpflichtet (weitere Ausführungen vgl. Seite 58, 75).

6. Sport

In der **Anlage 3** zum Jahresbericht sind die Ergebnisse und Erfolge der einheimischen Sportler in den Einzelheiten aufgeführt (Jahresberichte der Vereine und sonstige Einrichtungen). Den ehrenamtlich Tätigen in den Vereinen und sonstigen Institutionen gilt für ihre wertvolle Arbeit ganz besonderer Dank.

Am 12. Mai wurden vier weltbekannte Skiasse des Skiclubs Lenggries, Hilde Gerg, Martina Ertl-Renz, Florian Eckert und Anderl Ertl, die ihre aktive Laufbahn beendet haben, in einer großen Party (mit Eintrag ins „goldene Buch“ der Gemeinde Lenggries) am Rathausplatz offiziell verabschiedet. Hilde Gerg und Martina Ertl-Renz wurde durch Bürgermeister Weindl die Bürgermedaille in Gold verliehen. Die Lenggrieser Skirennläuferinnen und Skirennläufer waren (sind) auf Grund ihrer überragenden Erfolge und ihres Bekanntheitsgrades seit Beginn ihrer Karriere Werbeträger Nr. 1 für ihre Heimatgemeinde. Hervorzuheben sind insbesondere der Olympiasieg im Slalom 1998 und der Gewinn von 20 Weltcups sowie die Teamweltmeisterschaft 2005 durch Hilde Gerg, der Kombinationsweltmeistertitel 2001, der Gewinn von 14 Weltcups sowie der Gewinn der Teamweltmeisterschaft 2005 durch Martina Ertl-Renz, der Gewinn der Bronzemedaille bei der Skiweltmeisterschaft im Abfahrtslauf 2001 sowie der Gewinn der Teamweltmeisterschaft 2005 durch Florian Eckert und der Gewinn der Teamweltmeisterschaft 2005 durch Anderl Ertl. Die herausragenden und außergewöhnlichen Leistungen über Jahre hinweg sind für die Werbung und den Bekanntheitsgrad von Lenggries von unschätzbarem Wert. Es bleibt zu hoffen, dass die weiteren Aushängeschilder des Lenggrieser Skiclubs, Annemarie Gerg, Andi Schauer und die sonstigen talentierten Nachwuchskräfte viele Erfolge einfahren bzw. erzielen können (weitere Ausführungen vgl. Seite 65).

IX. Wirtschaftliche Entwicklung, Gewerbe, Handwerk, Handel, Land- und Forstwirtschaft

1. Gewerbe, Handwerk, Handel

Es ist unbestritten, dass eine gesunde wirtschaftliche Entwicklung einer Gemeinde sehr wesentlich von gut funktionierenden, ausgewogenen Gewerbe- und Handwerksbetrieben abhängig ist. Die Gemeinde Lenggries ist stolz auf die große Bandbreite der einheimischen Handwerks- und Gewerbebetriebe, die mit Abstand die meisten Arbeitsplätze (einschließlich Ausbildungsplätze) für heimische Bürger zur Verfügung stellen. In vielen Bereichen der einheimischen Wirtschaft ist der konjunkturelle Aufschwung der letzten Monate erkennbar.

Die Gemeinde Lenggries wird auch weiterhin bemüht sein, die örtlichen Handwerks- und Gewerbebetriebe nach besten Kräften zu unterstützen und insbesondere durch eine gezielte Bauleitplanung Einfluss auf eine nachhaltige, gesunde Struktur nehmen.

Als besonderes Ereignis herauszustellen ist das erste Dorfessen an Bayerns längster Tafel in der Lenggrieser Marktstraße Ende Juli 2006.¹³ einheimische Wirte organisierten Ende Juli 2006 die Veranstaltung, die zu einem vollen Erfolg wurde. Um eine 400 m lange Tafel (mit hochwertigen, speziellen Gerichten) wurden 1300 Sitzplätze installiert (Ausführliches zum Dorfessen ist auf Seite 69 zu lesen).

2. Arbeitsmarkt

Gegenüber dem Vorjahr 2005 ist die Arbeitslosenzahl 2006 für den Bereich der Gemeinde Lenggries stark zurückgegangen. Im Dezember 2006 waren insgesamt 205 Personen arbeitslos gemeldet (106 Frauen und 99 Männer). Im Dezember 2005 betrug die Arbeitslosenzahl noch 278.

3. Land- und Forstwirtschaft

3.1 Folgende Daten und Zahlen sind aus dem Bericht des Referates für Land- und Forstwirtschaft zu entnehmen:

- Vogelgrippe (TierSG): Zusammenarbeit mit dem Landratsamt von Oktober 2005 bis Mai 2006;
Die Geflügelbesitzer der Gemeinde wurden durch öffentliche Bekanntmachung in der Zeitung (bzw. Aushang) und durch Anschreiben aufgefordert, ihren Geflügelbestand zu melden. Daraufhin sind 29 Bestandsmeldungen bei der Gemeinde eingegangen.

- Rauschbrand (TierSG): Im Februar wurden Tierbesitzer der Gemeinde durch öffentliche Bekanntmachung in der Zeitung (bzw. Aushang) aufgefordert, Rinder die sie in die betroffenen Gebiete bringen, zur Rauschbrandimpfung anzumelden. Es sind 10 Anmeldungen bei der Gemeinde eingegangen.
- Bestätigungen für Beitragszahlungen zur Tierseuchenkasse benötigten 17 Landwirte.
- Die Waldbesitzer der Gemeinde haben im Frühjahr 2006 ca. 4.841 Forstpflanzen über die Gemeine Lenggries bestellt, die Lieferung und Ausgabe wurde durch die Gemeinde organisiert.
- Laufende Anfragen der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft Franken und Oberbayern wurden bearbeitet.
- Gebühren für die Konfiskatentsorgung in Höhe von 701,30 € konnten in Rechnung gestellt und eingehoben werden.
- Für die angefallenen Telefongebühren wurden monatliche Abrechnungen erstellt. Die Gebühren für Privatgespräche der Angestellten im Rathaus wurden vierteljährlich in Rechnung gestellt und eingehoben. Ebenso wurde die Wartung und Organisation der Telefonanlage mit der TELEKOM abgestimmt.
- Die anfallenden Arbeiten bezüglich der Verwaltung der Rathausschlüssel wurden laufend erledigt.
- Die Gesetzesblätter und Zeitschriften wurden ständig in Umlauf gebracht, verwaltet, sortiert und abgelegt.
- Der Getränkeautomat wurde laufend befüllt, Bestellungen und Abrechnungen durchgeführt.

3.2 Forststraßenbau

Folgende Maßnahmen wurden durchgeführt:

3.2.1 Leiterberg „Wasserbodenweg“

- Beginn Herbst 2005, Weiterbau 2006, Bauende voraussichtlich Herbst 2007. Noch ausstehende Arbeiten:
 - a) Tragschichteinbau weiterführen
 - b) Deckschicht einbauen

- Weglänge ca. 1770 m
- Erschließungsfläche 80 ha
- 27 Beteiligte, wobei eine Fläche eine Gemeinschaftsfläche (Konsortien Schlegldorf) ist.
- Gesamtbaukosten (Plan): 167.966 €, wobei die Kosten wahrscheinlich etwas niedriger liegen werden.

3.2.2 Schwarzenbachtal „Große Ebene“:

- Beginn August 2006, Weiterbau und Fertigstellung voraussichtlich Herbst 2007. Noch ausstehende Arbeiten:
 - a) Tragschichteinbau weiterführen
 - b) Deckschicht einbauen
- Weglänge ca. 1390 m
- Erschließungsfläche: 79 ha
- 14 Beteiligte
- Gesamtbaukosten (Plan): 150.024 €, wobei die Zielvorgabe aller Voraussicht nach eingehalten werden kann.

Anlage 1 zum Jahresbericht (Vorschau Jubiläen)

Vorschau für 2007

Folgende Maßnahmen sollen begonnen bzw. fertiggestellt werden:

- Fortführung und Erweiterung der Bauabschnitte für die gemeindliche **Kanalisation** und des damit verbundenen **Straßenausbaus (Kanal- und Straßenbauprogramm)**
- Fortführung des Verfahrens zur **Aufstellung des Flächennutzungs- und Landschaftsplanes**
- Verbesserung und Fortführung des **Hochwasserschutzes**, insbesondere **Ausbau weiterer Gewässer III. Ordnung** im Gemeindebereich
- Durchführung und notwendige **Verfahrensabwicklung** im Bezug auf die **Standortschließung Prinz-Heinrich-Kaserne** (Flächennutzungsplan, Bebauungsplan, Beseitigungsanordnung)
- Ausbau und **Instandhaltung** gemeindlicher **Straßen, Wege, Plätze, Wanderwege** im Rahmen der gemeindlichen Leistungsfähigkeit
- Instandhaltung gemeindlicher Liegenschaften
- Umsetzung des Energieeinsparungskonzeptes für das Schul- und Hallenbadareal

Jubiläen und sonstige, geschichtliche Erinnerungen im Jahr 2007

- Vor 915 Jahren nennen die Brüder Odalschalk erstmals den Namen „Hohinperc“.
- Vor 805 Jahren wurde Heinrich Tolnzar (= Tölzer) Burgherr von Hohenburg (durch Heirat mit Irmingard, der letzten Hohenburgerin aus dem alten Geschlecht).
- Vor 750 Jahren überlässt Gebhard von Tölz eine Leibeigene an das Kloster Tegernsee. Unter den Zeugen dieser Überlassung: Wernher cellerarius de Lenggries (ein cellerarius = Gutsverwalter, Vermögensverwalter). Dieser wird in Verbindung mit Lenggries auch noch 1293, 1300 genannt.
- Vor 745 Jahren starb das Geschlecht der Edlen von Tölz-Hohenburg aus (die Wittelsbacher werden Grund- und Landesherren).
- Vor 680 Jahren wird in Lenggries ein Marienkirchlein erwähnt.
- Vor 485 Jahren endete die Burgherrenschaft der Maxlrainer in Hohenburg. Die Burgherrenschaft übernehmen nunmehr die Schellenberger (-burger).
- Vor 410 Jahren wurde die erste Schule in Lenggries errichtet.
- Vor 385 Jahren war letztmals von Georg Herwarth dem Älteren als Alleinbesitzer von Hohenburg die Rede.
- Vor 375 Jahren wurde erstmals die Antlaßschützenkompanie erwähnt.
- Vor 300 Jahren brannte die alte Hohenburg ab.
- Vor 295 Jahren wurde mit dem Neubau des Schlosses Hohenburg an der heutigen Stelle begonnen.
- Vor 285 Jahren erfolgte die Fertigstellung und Einweihung der Pfarrkirche St. Jakobus.
- Vor 265 Jahren fielen die Panduren unter Oberst „von der Trenk“ in Lenggries ein.
- Vor 200 Jahren stand Hohenburg – wegen Erbstreitigkeiten und hohem Schuldenstand – erstmals unter gerichtlicher Verwaltung. Besitzer von Hohenburg wurden nunmehr die Gräfin Josefine von Zech und die Familie von Kramer.
- Vor 200 Jahren wurde der letzte Bär im Isarwinkler Gebirge auf der Peindlalm erlegt.
- Vor 190 Jahren erfolgte der Anschluß von Lenggries an die bayer. Posthaltereien.

- Vor 170 Jahren wurde Lenggries nach der Bildung eines Dekanates Tölz eine selbständige Pfarrei – St. Jakob.
- Vor 150 Jahren kaufte Baron Karl von Eichtal Schloß Hohenburg. Er erwarb zum Gut großen Grundbesitz hinzu.
- Vor 140 Jahren erfolgte das letzte Haberfeldtreiben in Lenggries.
- Vor 140 Jahren begannen die Kindheitsjahre von Ludwig Thoma im Forsthaus Vorderriß.
- Vor 120 Jahren wurde der Obst- u. Gartenbauverein gegründet.
- Vor 105 Jahren erfolgte ein neuer Schulhausbau mit einem Klassenzimmer und einer Lehrerwohnung in Fleck.
- Vor 105 Jahren wurde Lenggries an das Telefonnetz angeschlossen.
- Vor 100 Jahren wurde die Braustätte von Schloß Hohenburg an die jetzige Stelle in Lenggries, Geiersteinstraße, verlegt.
- Vor 95 Jahren erfolgte die Erschließung von zwei Trinkwasserquellen nördlich der sogenannten Schellenburg (Pföderlbürg).
- Vor 95 Jahren wurde die Straße nach Fleck sowie die Nordwestecke des Arbeiterhauses in Fleck bzw. Almbach durch ein Hochwasser abgerissen.
- Vor 85 Jahren wurde die Brückenzollerhebung eingestellt.
- Vor 80 Jahren erfolgte der erste große Abfahrtslauf des Bayer. Skiverbandes in Lenggries.
- Vor 75 Jahren wurde das alte Sparkassengebäude gegenüber dem Rathaus fertiggestellt.
- Vor 60 Jahren wurden der VdK-Ortsverband und der Ortsverband der Arbeiterwohlfahrt gegründet.
- Vor 55 Jahren wurde der Bau der Wasserleitung nach Schlegldorf sowie die Verlängerung des Wasserleitungsnetzes Wegscheid durch die Gemeinde Lenggries fertiggestellt. Gleichzeitig wurden die vorhandenen Handpumpbrunnen (Gumper) stillgelegt.
- Vor 55 Jahren fanden die Deutschen Alpinen Skimeisterschaften in Lenggries statt.
- Vor 55 Jahren erfolgte der Bau einer Wasserleitung im Gemeindeteil Leger mit Quelfassung und Hochbehälter (später erfolgte der Anschluß an die neuerstellte Wasserleitung der Gemeinde im Zellerwöhr).

- Vor 55 Jahren wurde die 1. Fußballmannschaft des LSC 46 e.V. A-Klassenmeister.
- Vor 50 Jahren wurden in Fall die gemeindlichen Infrastruktureinrichtungen geschaffen (Wasserwerk, Kläranlage, Straßen- und Gehwegnetz, Straßenbeleuchtung).
- Vor 45 Jahren wurde der Kurpark Syberggarten an der Stefan-Glonner-Straße angelegt.
- Vor 40 Jahren wurde die Grund- und Hauptschule an der Geiersteinstraße fertig gestellt (gleichzeitig erfolgte die Auflösung der Volksschulen in Fleck, Fall und Vorderriß).
- Vor 40 Jahren ging eine große Mure aus dem Schlundgraben vom Brauneck ab.
- Vor 40 Jahren erfolgte die Gründung des Tennisclubs Lenggries LTC.
- Vor 35 Jahren erreichte Traudl Treichl vom Skiclub Lenggries bei den Olympischen Winterspielen in Sapporo/Japan einen 9. Platz im Riesenslalom sowie einen 13. Platz in der Abfahrt.
- Vor 30 Jahren wurden in Vorderriß Ölbohrungen durch die Fa. Preussag durchgeführt (ohne Erfolg).
- Vor 30 Jahren wurde der gemeindliche Waldfriedhof am Hirschbach fertiggestellt.
- Vor 25 Jahren wurde der Bauhof an der Sylvensteinstraße in Anger mit Garagen, Werkstätten und Streuguthalle errichtet.
- Vor 25 Jahren fand ein Damen-Weltcup-Slalom mit 20 Nationen am Weltcuphang statt.
- Vor 25 Jahren erfolgte die Einweihung des neu erstellten Wirtschaftsweges nach Röhrlmoos bzw. zu den Almen am Rossstein und Schönberg.
- Vor 25 Jahren erfolgte die Einweihung der neuen Isarbrücke (Bretonenbrücke) bei Wegscheid/Wies.
- Vor 20 Jahren wurde die Funkübertragungsstelle am Brauneck errichtet.
- Vor 20 Jahren hat in Lenggries das Kabelfernsehen Einzug gehalten (13 Programme)
- Vor 20 Jahren wurde das Seminar- und Tagungszentrum „Creaktivum“ neben dem Brauneck-Hotel eröffnet.
- Vor 20 Jahren wurde eine Monographie über den Maler Claus Bergen herausgegeben (mit finanzieller Unterstützung der Gemeinde Lenggries).

- Vor 20 Jahren wurde die 8. Internationale Bayernrundfahrt der Radamateure in Lenggries gestartet.
- Vor 20 Jahren wurde die Erschließung des Baugebietes „Steinerfeld-Mitte“ fertig gestellt (Kosten: 2,8 Mio. DM).
- Vor 20 Jahren wurde als erster Schritt im Zuge der Verkehrs- und Ortsplanung (Ortskernsanierung) eine Verkehrszählung sowie die Durchführung vorbereitender Untersuchungen in Auftrag gegeben.
- Vor 20 Jahren referierte in Lenggries Herr Dr. Gehrke vom Institut für Balneologie und Klimatologie der Universität München (Thema: Voraussetzungen für die Anerkennung als heilklimatischer Kurort).
- Vor 20 Jahren wurde im Rahmen eines Planwettbewerbes (sieben Entwürfe lagen vor) für den Turnhallenneubau und die Hallenbaderweiterung dem Vorschlag des Dipl.-Ing. Pagenstecher, München, der Vorzug gegeben.
- Vor 10 Jahren wurde der Wasserbeschaffungsverband Wegscheid per Satzung durch das Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen aufgelöst.
- Vor 10 Jahren (am 06.10.1997) übergab der damalige Bayerische Umweltminister Dr. Thomas Goppel die neu errichtete Hochwasserentlastungsanlage am Sylvensteindamm ihrer Bestimmung. Die Gesamtkosten für diese Maßnahmen betragen 25 Mio. DM.
- Vor 10 Jahren (im August 1997) wurde mit den Bauarbeiten für die Erhöhung des Sylvensteindammes um 2,00 m begonnen.
- Vor 10 Jahren wurde das Fremdenverkehrsentwicklungskonzept von der Fa. „tour-bay“, Brannenburg, als Leitlinie für den Lenggrieser Fremdenverkehr unter Mitwirkung des Arbeitskreises Fremdenverkehr entwickelt bzw. fertig gestellt.
- Vor 10 Jahren wurde mit den Erschließungsmaßnahmen im Baugebiet „Am Reiterbach“ (jetzt „An der Point“) begonnen.
- Vor 10 Jahren wurde der Wanderparkplatz im Bereich des Gutshofes Hohenburg fertiggestellt (38 Stellplätze).
- Vor 10 Jahren waren bei der Weltmeisterschaft „Ski-Alpin“ in Sestriere (Italien) vier Mitglieder des Skiclubs Lenggries am Start (Hilde Gerg, Martina Ertl, Annemarie Gerg, Andreas Ertl). Hilde Gerg errang hierbei 2 Bronzemedailen.
- Vor 10 Jahren (Dezember) ging der Edeka-Neukaufmarkt an der Bergbahnstraße in Betrieb.

- Vor 10 erwarb die Katholische Pfarrkirchenstiftung die südliche Hälfte des Brauereigeländes der Spaten-Franziskaner-Bräu KGaA samt Gebäulichkeiten. Auf diesem Gelände steht das heutige Pfarrheim mit Jugend- und Seniorentreff. Der Gemeinderat fasste seiner Zeit den Beschluss, die südliche Hälfte des Geländes als Sondergebiet für den Gemeinbedarf „Kirche“ und die nördliche Hälfte als Sondergebiet für den Gemeinbedarf „Schule und Sport“ festzuschreiben.
- Vor 10 Jahren wurde die Räumung des Schrottplatzes Petereit an der Lerchkogelstraße abgeschlossen (in 30 Arbeitstagen wurden ca. 1500 Tonnen Material abtransportiert).
- Vor 10 Jahren verließen die letzten drei „Armen Schulschwestern“ (Schwester Hedwig, Schwester Irmgard und Schwester Mathilde), die in der Grundschule unterrichteten, Lenggries. Die „Armen Schulschwestern“ waren insgesamt 93 Jahre in Lenggries und waren sowohl federführend in den Kindergärten als auch in den Schulen tätig. Bis 1984/85 stand die Grundschule Lenggries in klösterlicher Leitung.
- Vor 10 Jahren wurde das Forstamt Fall aufgelöst (17 300 ha Staatswald des Forstamtes wurden auf die Forstämter Bad Tölz und Mittenwald aufgeteilt).
- Vor 10 Jahren verabschiedete sich Michaela Gerg-Leitner vom aktiven Rennsport „Ski-Alpin“. Michaela Gerg war insgesamt nahezu 20 Jahre im aktiven Rennsport tätig und absolvierte insgesamt 80 Weltcuprennen. Neben der Teilnahme an 4 olympischen Spielen und 6 Damen-Ski-Weltmeisterschaften war der Gewinn der Bronzemedaille bei der Ski-Weltmeisterschaft 1989 in Vail ihr größter Erfolg.
- Vor 10 Jahren trat Georg Lindmair als Rektor der Hauptschule Lenggries die Nachfolge des bisherigen Rektors Reinhold Mayr an.
- Vor 10 Jahren wurden die Grenzkontrollen am Grenzübergang Lenggries/Achenwald auf Grund des sog. „Schengener Abkommens“ eingestellt.

Anlage 2 zum Jahresbericht; Monatschronik – Zeitungsveröffentlichungen

(Nachstehende Ausführungen wurden – ohne Anspruch auf Verbindlichkeit bzw. Richtigkeit sowie Vollständigkeit – ausschließlich aus den örtlichen Tageszeitungen entnommen)

Januar

- Die **Pläne** für eine **Fachhochschule** in der **leer stehenden Prinz-Heinrich-Kaserne** sind geplatzt. Die **Schörghuber-Unternehmensgruppe** hatte vor, eine **private Dienstleistungs-Fachhochschule für über 300 Studenten** einzurichten. Mittlerweile wird der Konzern-Nachwuchs im schweizerischen Chur ausgebildet. Nach der **Absage Schörghubers** (die Pläne der Unternehmensgruppe sind nun bereits zwei Jahre alt und die Verhandlungen mit dem Bund können sich evtl. noch über Jahre hinausziehen), ist Zielrichtung der Gemeinde für das 15 Hektar große Areal nunmehr die „grüne Wiese“. Eine Beseitigungsanordnung für die Gebäude soll beantragt werden. Der Bund müsste erst die Altlastensanierung erledigen und dann die Gebäude abreißen (laut einem Gutachten würde die Schadstoffsanierung der Gebäude und deren anschließender Abriss mindestens 4,5 Millionen Euro kosten). Ein Urteil des Bundesverwaltungsgerichts aus dem Jahr 2000 besagt, dass nach dem Wegfall der militärischen Nutzung auch kein Bestandsschutz mehr für Kasernengebäude besteht (voraussichtlich wird der Bund bis zur letzten Instanz gegen den Abriss klagen).

- **Anderl Ertl** wird **25. beim Super G** auf der **Garmischer Kandahar** (Rückstand auf den überragenden Sieger, den Österreicher Christoph Gruber: 2,20 Sekunden). Da er nicht unter die ersten 15 kommt, ist er für die Olympiade in Turin nicht qualifiziert.
Anderl Ertl beschließt – wie bereits seine Schwester Martina Ertl-Renz vor Monaten angekündigt – ebenfalls **seine Karriere als alpiner Skirennfahrer zu beenden**. Der 30-jährige Polizeiobermeister war über eineinhalb Jahrzehnte hinweg ein Leistungsträger im Herrenteam, der sich trotz vieler Verletzungen immer wieder herankämpfte. In der Saison 1991/92 schaffte der Vize-Junioren-Weltmeister in der Kombination von Lake Placid den Sprung in die alpine Ski-Nationalmannschaft. Im Laufe seiner Karriere gewann er dreimal den nationalen Meistertitel im Slalom und Riesenslalom. Im Riesenslalom von Alta Badia wurde er 11. und im Riesenslalom von Adelboden 13. und 14. Insgesamt nahm der für den SC Lenggries startende Allrounder an fünf Weltmeisterschaften teil **Seinen größten Triumph** konnte **Ertl** mit dem **Gewinn des Weltmeistertitels im Team-Wettbewerb (Goldmedaille) in Bormio 2005 feiern**.
Anderl Ertl, der in den letzten 14 Jahren der Bundespolizei angehörte, will sich nach Ende seiner aktiven Karriere weiterhin im Skisport engagieren.

Februar

- Der Lenggrieser **Volkskundler Stephan Bammer** lässt in einem **Dia-Vortrag** das **alte Lenggries wieder aufleben**. Er lichtete über 100 Ölgemälde, Aquarelle, Zeichnungen und Schützenscheiben aus Privatbesitz bzw. dem Heimatmuseum ab. In der **vollbesetzten Waldkirche** präsentiert Bammer die Bilder über „**Das alte Lenggries im Blick der Maler**“, unter anderem den alten Greilinger Hof am Steinbach und einen Ausblick auf Lenggries um 1910, der unbebaute Felder bis zur Meßmer-Säge zeigt. Der Maler dieser Werke, Willy Moralt (1884 bis 1947), mischte wie sein bekannter Onkel Carl Spitzweg die Farben selbst. Weiter zeigt Bammer den abgebrochenen „Gassenweber“ (heute ein Parkplatz), einen Festbogen in der Marktstraße, einen Garten zwischen dem heutigen Trischberger-Haus und der Raiffeisenbank, die alte Eisenbahnbrücke sowie das Trafo-Häusl. Bilder von Peter Willibald, Claus Bergen, Hertha Kraemer-Redenbacher, Felix Dittmar, Günther Lenz, Albert Spethmann, Fritz und Hertha Müller-Landeck, Josef Kuisl. Bammer versprach den interessierten Zuhörern weitere Recherchen.
- Herr **Josef Ostler verstirbt im Alter von 67 Jahren**. Der Verstorbene war 25 Jahre (von 1972 bis 1997) im Bauhof der Gemeinde Lenggries beschäftigt. 16 Jahre davon leitete Herr Ostler als Vorarbeiter den Bauhof.
- Die **Umbauarbeiten des Erdgeschosses im Rathaus sind abgeschlossen**. Im September 2005 war mit der Umgestaltung der Räume (ehemaliger Lesesaal, Gästeinformation) begonnen worden. Für viele Bürger wird der Umbau eine Erleichterung bringen, denn nicht nur das Einwohnermeldeamt zieht ins Parterre: Auch wer zum Standesamt oder ins Sozialamt will, muss sich künftig nicht mehr in den zweiten Stock quälen (gerade für ältere und gehbehinderte Menschen von großem Vorteil). Rund 250 000 Euro hat die Gemeinde in die Umbaumaßnahme investiert. Die Böden wurden isoliert und erneuert, die Wände frisch verputzt, Möbel gekauft. Über eine moderne Sprechanlage kann man künftig außerhalb der offiziellen Öffnungszeiten Kontakt mit den oberen Stockwerken aufnehmen. Eine komplett neue Feuermeldeanlage mit Brandmeldern wurde in jedem Raum installiert. Ebenfalls saniert wurde die öffentliche Toilette. Durch einen kleinen Anbau aus Holz und Glas an der Rückseite des Rathauses gelangen die Besucher nun zu den erneuerten WCs.

- Erstmals werden **Firmen-Winterspiele** in Lenggries am Brauneck ausgetragen. Mehr als **3000 Mitarbeiter aus über 200 Unternehmen** treten unter dem **Motto „B2 Snow“** in verschiedenen Disziplinen an. Unter anderem schicken auch vier Firmen aus dem Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen ihre Sportler ins Rennen (Sparkasse Bad Tölz-Wolfratshausen, „Fuchs baut Gärten GmbH“ sowie die Wolfratshausener Unternehmen Oswald und Haupt Pharma). Ob bei Ski- und Snowboardfahren, Rodeln oder Nordic Walking, wetteifern gut 1300 Aktive in sieben Disziplinen um die ausgelosten Pokale, Medaillen und Sachpreise. Hauptattraktion neben den alpinen Rennen ist ein Biathlon-Rundkurs, bei dem mit Laser-Gewehren geschossen wird. Viele Teilnehmer nutzen so die seltene Gelegenheit, in diese Sportart hineinzuschnuppern. Abseits der Piste gibt es an der „Alten Mulistation“ Schmankerl- und Glühweinstände. Nach dem sportlichen Programm sorgt eine Après-Ski-Party für Stimmung. Auf einer Großleinwand wird der olympische Kombinations-Slalom der „B2 Snow-Schirmherrin Martina Ertl-Renz“ übertragen. Ein furioses Feuerwerk schließt die gelungene Veranstaltung der Firmen-Winterspiele in Lenggries ab.

- Im Gemeinderat wird eine **Stiftungssatzung für die „Hans und Barbara Huber-Stiftung“** beschlossen bzw. offiziell gegründet. **Zweck der Stiftung ist die Unterstützung von bedürftigen, kinderreichen und christlichen Lenggrieser Familien.**
 Das Ehepaar Huber (Hans Huber verstarb 1997, seine Frau im April 2005) hat der Gemeinde ein bebautes Grundstück am Tiefenweg und 490 000 Euro vermacht. Beides bildet gemäß dem Wunsch der beiden das Stiftungsvermögen. Dieses darf nicht geschmälert werden. Für die Förderung werden ausschließlich die Erträge aus dem Vermögen (beispielsweise Zinsen) verwendet. Wofür die Mittel verwendet werden dürfen, ist in der dreiseitigen Satzung genau festgelegt. Ganz oben steht die Unterstützung bedürftiger kinderreicher Familien in der Gemeinde vornehmlich durch die Gewährung, aber auch Finanzierung günstigen Wohnraums, sowie die Förderung von sozialen und kulturellen Einrichtungen, die Unterstützung von Kindergärten und Schulen sowie die Förderung der Kinder- und Jugendarbeit örtlicher Vereine (die Verwendung und Verteilung der Mittel obliegt dem Stiftungsrat, der aus den Mitgliedern des Hauptausschusses zusammengesetzt ist).

- Das **BRK liefert erstmals auch in Lenggries und Umgebung warme Mahlzeiten aus.** Seit eineinhalb Jahren bietet die Organisation bereits im nördlichen Landkreis täglich **heißes Essen auf Rädern** als Ergänzung zur Tiefkühllieferung. Jetzt soll auch der südliche Landkreis beliefert werden (das Angebot musste vor zwei Jahren wieder eingestellt werden, weil nicht genügend Zivildienstleistende zur Verfügung standen). Insgesamt beliefert das BRK im Landkreis 300 Kunden mit Tiefkühlgerichten und 45 mit warmem Essen. Die Kunden teilen dem Hilfsdienst einmal wöchentlich mit, für welche Menüs sie sich entschieden haben. Der Wochenplan umfasst täglich zwei Menüs, wobei eins davon auch für Diabetiker geeignet ist (die Mahlzeit kostet 6,50 €, bei mehr als einem gelieferten Menü pro Woche ermäßigt sich der Preis um 50 Cent).

März

- Anno 1996, zum 75-jährigen Jubiläum der örtlichen Bergwachtbereitschaft, debütierte in Lenggries das **Luftwaffenmusikkorps 1**. Inzwischen gehört deren **Benefizkonzert zu Gunsten der Bergrettung** zu den musikalischen Höhepunkten in Lenggries. Mit dem Leiter des Musikkorps, Oberstleutnant Hans Orterer, verbinden Bergwacht und Gemeinde längst enge persönliche Bande, so dass trotz permanenter Terminfülle des exzellenten Ensembles auch für die Zukunft der Besuch der Ausnahme-Musiker in Lenggries ermöglicht werden kann.
Orterer gestaltet einleitend den ersten Teil des Abends mit Klassik. Der zweite Teil gehört der Filmmusik und den Evergreens. Nach dem abschließenden „König-Ludwig II.-Marsch“ fordert ein heftig applaudierender Saal drei Zugaben. Der Marsch des Ensemble-Chefs „Auf ein Neues“ zeugt von der Musikalität und Kreativität des Jachenauers (**Orterer bekam den 2. Preis beim Kompositionswettbewerb der Bundeswehr zu deren 50-jährigem Bestehen**). Am Ende des Konzerts dankte Bergwachtchef Sepp Bergmayr Hans Orterer mit einem Gutschein für einen gemeinsamen Tag am Brauneck.
Oberstleutnant Hans Orterer, Sohn des gleichnamigen Jachenauer Organisten und Blasmusikers, kam nicht auf direktem Weg zur Militärmusik. Nach dem Abitur am Gymnasium der „Regensburger Domspatzen“ verschrieb er sich erst einer Karriere als Panzeroffizier. Knackpunkt für seinen Wechsel zum Musikischen bildete 1973 ein Platzkonzert der Bundeswehr in Freyung im Bayrischen Wald: Nach erfolgreichem Abschluss des Studiums zum Diplomkapellmeister an der Musikhochschule Köln erklomm er bald eine steile Karriereleiter. Hamburg, Regensburg, Gießen und Münster mit ihren Musikkorps erlebten ihn als ihren Leiter. Seit Juli 1996 ist er der Primus in Neubiberg, das 1958 gegründete Luftwaffenkorps hatte mit ihm Auftritte in der ganzen Welt.
- **Martina Ertl-Renz** fährt beim **Weltcup-Finale im schwedischen Are** in ihrem letzten **Super-G** auf den **dritten Rang**. Die „Aussteigerin“ beschert dem DSV damit das beste Saisonresultat. Bei ihrem 426. Start fährt sie hinter den Österreicherinnen Nicole Hosp und Michaela Dorfmeister zum 57. Mal in 15 Jahren Weltcup aufs Siebertreppchen. Im Slalom und Riesenslalom bestreite Ertl-Renz in Are ihre letzten Rennen und mit dem dritten Rang hofft sie dem künftigen stark verjüngten deutschen Team auch eine Starthilfe gegeben zu haben.

Stationen einer Karriere:

Mit zweieinhalb Jahren stand Martina Ertl zum ersten Mal auf Ski. Mit sechs Jahren wurde sie Mitglied im Skiclub Lenggries und bestritt erste Rennen. Mit 15 wurde sie in den Kader des Deutschen Skiverbandes aufgenommen, um zwei Jahre später ihr erstes Weltcup-Rennen zu bestreiten.

Erste Erfolge:

Als 19-jährige holte sie bei den olympischen Spielen 1994 von Lillehammer ihre erste Medaille (Silber im Riesenslalom), ein Jahr später folgte der erste Weltcup-sieg. Ihren internationalen Durchbruch hatte sie allerdings bereits ein Jahr zuvor bei der WM in Morioka (Japan), wo sie Bronze im Riesenslalom gewann.

Größte Erfolge:

Goldmedaille in der Kombination bei der Weltmeisterschaft 2001 in St. Anton, Team-Gold (mit ihrem Bruder Andreas Ertl) bei der WM 2005 in Bormio.

Weltcup-Bilanz:

429 Mal startete Martina Ertl-Renz innerhalb von 15 Jahren im Weltcup. Das ist Weltrekord – niemand startete öfter. 57 Mal stand die Lenggrieserin auf dem Siegetreppchen, 14 Mal davon auf der obersten Stufe.

Nationale Titel:

Martina Ertl hat 14 deutsche Meistertitel in Slalom, Riesenslalom und Super G gewonnen.

- **Der Lawinenwarndienst Lenggries/Brauneck** bewahrt die Teilnehmer einer internationalen Veranstaltung des Tölzer Skiclubs am **Garland** vor einer **Katastrophe**. Der Tölzer Skiclub hatte den nord-westlichen Teil des Garlandkessels auf dem Brauneck als Austragungsort für seine „**Internationalen Deutschen Meisterschaften 2006 der Freestyler**“ ausgewählt, doch die **Lawinenkommission Lenggries/Brauneck** hat **Lawinengefahr** gemeldet, das Rennen wurde daraufhin abgesagt. Am Tag, als die Meisterschaft ausgetragen werden sollte, **rissen tonnenschwere, schmutzig-braune Schneemassen die Buckelpiste am Garland** weg. Weder von den präparierten Pisten, noch von den angelegten Sprungschanzen ist noch irgend etwas übrig geblieben. Seit Jahrzehnten war kein Lawinenabgang dieses Ausmaßes am Garland beobachtet worden. Die Trickskifahrer präparierten über Nacht eine neue Piste am Waxensteinhang, die Freestyle-Meisterschaften von Deutschland, den Niederlanden und Großbritannien konnten dann trotz strömenden Regens noch ausgetragen werden.

- Mit einer **Spende über 2000 Euro** hat die **Stiftung der Sparkasse Bad Tölz-Wolfratshausen** die **Restauration der Fahne des Lenggrieser Veteranen- und Kriegervereins** unterstützt. Die Gesamtkosten der Restauration beliefen sich auf 2800 Euro, da die Fahne, die unter anderem beim 200-jährigen Jubiläum des Veteranenvereins im Lenggrieser Heimatmuseum ausgestellt werden soll, 130 Jahre alt ist und sich eine Spezialistin aus Ingolstadt mit der Restaurierung befassen musste.

April

- In der gut besuchten **Hegeschau im Lenggrieser Alpenfestsaal** wurde die Bilanz des vergangenen Jagdjahres im Kreisverband von zahlreichen Besuchern inspiziert. Auch Schulklassen hatten die mit Tierpräparaten und Fischerei-Exponaten bereicherte Präsentation der heimischen Tierwelt für eine Erkundungstour genutzt.
Den Jägern stehen einige gesetzliche Änderungen ins Haus. Bisher konnten die Länder im Rahmen des Bundesjagdgesetzes einige Regelungen treffen. In Zukunft wird der Bund die gesamte jagdliche Gesetzesmaterie vollständig regeln. Allerdings sollen die Bundesländer ein Abweichungs- oder Zugriffsrecht bekommen. Die Vergaben zur Jägerprüfung müssen jedoch nach den Vorstellungen des Verbands einzig in der Hand des Bundes bleiben. Wichtig ist auch, dass der Bund die Bindung des Jagdrechts an Grund und Boden regelt, damit es hier keine Abweichungsmöglichkeiten gibt. Nachdem zahlreiche Jagdscheinanwärter ihre Prüfungen inzwischen außerhalb Bayerns ablegen, will man hierzulande neue Anreize schaffen, indem man die Abnahme-Termine dichter zusammenlegt und näher vor Ort anbietet.

- Der **Veteranen- und Kriegerverein** zeigt zum **200. Geburtstag** eine sehenswerte **Ausstellung im Heimatmuseum**. Es ist keine Ausstellung von Waffensammlungen, Orden und ähnlichem, sondern eine Ausstellung, die dem Motto auf der Vereinsfahne Rechnung trägt. „Der Toten gedenken, dem Frieden dienen“, lautet der Spruch. Die Besucher sollen innehalten und darüber nachdenken, was Krieg bedeutet. Viele der ausgestellten Stücke berühren den Betrachter – beispielsweise original Briefwechsel an die Front (die Feldpostbriefe stammen aus Privatbesitz). Das wertvollste Dokument der Ausstellung ist ein Feldpostbrief aus dem Jahr 1807. Einen Monat zuvor hatten zwölf Isarwinkler den Verein gegründet. (Die neuesten Exponate dokumentieren die Entwicklung der Prinz-Heinrich-Kaserne nach dem zweiten Weltkrieg). Auch eine Originaluniform der Soldaten wurde dem Verein überlassen.
260 Lenggrieser starben an der Front, es gab eine Verlustquote von fast 50 Prozent. Ganze Jahrgänge wurden ausgerottet.
Der Veteranen- und Kriegerverein hat zum 200. Geburtstag auch eine Festschrift herausgegeben. Diese liegt in den Lenggrieser Banken aus. Die mit vielen Bildern und Hintergrundinformationen ansprechend gestaltete Broschüre kostet 4,50 Euro.

- In **Trauer nimmt die Gemeinde Lenggries von ihrem Mitarbeiter Karl Wenig**, der plötzlich und unerwartet **im Alter von 58 Jahren verstorben ist, Abschied.**
Karl Wenig leitete 17 Jahre das Einwohnermelde-, Gewerbe- und Sozialamt sowie das Altenheim (Haus der Senioren). Darüber hinaus führte er von 1994 – 2002 den Vorsitz im gemeindlichen Personalrat. Als Vorsitzender leitete er zudem die Volkshochschule.
 Über 300 Trauergäste nahmen in der Lenggrieser Pfarrkirche Abschied von Wenig und erwiesen ihm nach dem Requiem die letzte Ehre auf dem Friedhof. 1. Bürgermeister Weindl sprach über Wenigs Verdienste für die Kommune: „Seine Unterstützung galt vor allem den Schwachen, den Behinderten, den Alten und der Jugend. Mit Karl Wenig haben wir einen stets gut gelaunten Kollegen und Freund verloren“.

- **Martina Ertl-Renz** und Bruder **Anderl Ertl verabschieden sich** bei einem Abend im Panorama-Restaurant auf dem Brauneck **vom alpinen Ski-Rennsport.** Zahlreiche Weggefährten, die sie durch viele Jahre ihrer beeindruckenden Skikarriere begleitet haben, fanden sich auf dem Brauneck ein (unter anderem Kristian Ghedina, einer der populärsten Abfahrer im Weltcupzirkus, die DSV-Hoffnungen Felix Neureuther und Maria Riesch sowie Anita Wachter). Martinas Skihersteller brachte seinen Dank auf ganz besondere Weise zum Ausdruck. Ein Sondermodell zierte der Schriftzug „Thank you Martina“.

- Die **Isarwinkler Radfahrer** organisieren einen **eigenen Verein** (bereits 1950 hatte es im Lenggrieser SC einmal eine Radsportabteilung gegeben). Knapp 90 Interessierte treffen sich zur Gründungsversammlung und heben den Verein der **„Isarwinkler Radsportfreunde“** aus der Taufe. Ziel ist es, miteinander Radl zu fahren. Darüber hinaus soll eine Kinder- und Jugendgruppe aufgestellt werden, die später auch an Rennen teilnehmen wird. Auch an weniger sportliche Tourenggruppen wurde gedacht. Neben wöchentlichen, gemeinsamen Radausflügen sind auch Alpenüberquerungen oder Rennen geplant.
 Als Vereinslokal wurde das „Jägerstüberl“ ins Auge gefasst, da gleich daneben demnächst ein Mountainbiker-Parcours entstehen soll. 61 Radler segneten als Gründungsmitglieder die Satzung ab, traten dem Bayerischen Radsportverband bei und wählten eine erste Vorstandschaft (1. Vorsitzender ist Klaus Bruckschlegl). Des weiteren wurden die Jahresmitgliedsbeiträge festgelegt: 40 Euro für Erwachsene, 30 Euro für ein zweites Familienmitglied, 25 Euro für Jugendliche bis 18 Jahre, Schüler, Studenten und Behinderte. Zudem gibt es einen Familienbeitrag von 80 Euro, in dem alle Kinder mit eingeschlossen sind.

- Ein **strenger, schneereicher Winter** hält den Isarwinkel von **November bis März** im Griff. So einträglich die lange Schneesaison für Liftbetreiber und Berg- hüttenpächter war – der Gemeinde kam sie teuer zu stehen: **Die Kosten für den Winterdienst**, der zum Teil vom gemeindlichen Bauhof und zum Teil von einem beauftragten Unternehmen ausgeführt wurde, belaufen sich auf rd. **400 000 Euro** und sind damit im Vergleich zum Vorjahr mit rund 250 000 Euro fast doppelt so hoch (ein normaler Winter verursacht Kosten von ca. 180 000 Euro). Auch der **Streusalzverbrauch lag mit 450 Tonnen** weit über der Norm (im letzten Winter wurden 260 Tonnen verbraucht). Zum Streusalz kamen außerdem noch rund **550 Tonnen Splitt** hinzu. Neun Arbeitskräfte zuzüglich eines Ersatzfahrers waren auf Gemeindeseite im Einsatz (das Privatunternehmen hatte 3 Fahrer zum Schneeräumdienst eingesetzt). Insgesamt sind rund 60 Kilometer Straßen und Wege zu räumen.

Mai

- Durch die im Januar 2006 vom Ministerrat beschlossene **Absenkung des Sylvensteinsees um zwei Meter in den Sommermonaten** stehen künftig **7,6 Millionen Kubikmeter** mehr am **Speicherkapazität** zur Verfügung. Vor Landrat Manfred Nagler, zahlreichen Südkreis-Bürgermeistern, Vertretern des Wasserwirtschaftsamtes und der Fischereiverbände gab Umweltminister Schnappauf am „Tempel“ des Speichersees (Hochwasserentlastungsanlage) den Startschuss für den zweijährigen Probelauf, der den Hochwasserschutz verbessern soll. Die Befürchtungen, dass die Reduzierung des Wasserstandes negative Folgen haben könnte, teilt Schnappauf nicht. Auch in Trockenzeiten wird man noch genug Wasser an die Isar abgeben können, der Speicher wird ein landschaftlich attraktiver See bleiben. Nach den Ergebnissen einer Max-Planck-Studie zum Klimawandel wird die Klimaerwärmung für Deutschland bis 2100 hochgerechnet. Das Ergebnis ist, dass es um vier Grad wärmer wird und die Niederschlagsmengen gerade im Süden um bis zu 30 Prozent steigen. „Durch die Schaffung von mehr Kapazität im Speichersee kann man nun dem nächsten Hochwasser etwas gelassener entgegen sehen und Vorsorge treffen, dass aus dem Naturereignis Hochwasser keine Naturkatastrophe wird“, sagte der Umweltminister. Dazu beitragen sollen auch umfangreiche Schutzmaßnahmen entlang der gesamten Isar.
- Der **Lenggrieser Kirchenchor** feiert mit der Krönungsmesse von Wolfgang Amadeus Mozart (Missa C-Dur KV 317) **die Gründung seines Vereins „Kirchenchor St. Jakob Lenggries e.V.“**. Formale Vollendung und klangliche Vielfalt wirken in der Krönungsmesse auf ideale Weise zusammen und bieten dem prächtig disponierten Kirchenchor die Möglichkeit, seine Homogenität und die strahlenden Vokalfarben zusammen mit einer routinierten Instrumentalbegleitung zur Geltung zu bringen.

15 CDs haben die Lenggrieser Sänger in den vergangenen Jahren produziert – so viele wie kein anderer Kirchenchor im Landkreis. Zu hören sind darauf nicht nur die Konzerte für Trompete und Orgel, die Bocksberger zusammen mit Josef Kronwitter von der Tölzer Stadtkapelle veranstaltete, sondern auch Vertonungen des „Vater unser“ und Marienkonzerte.

Die Wurzeln des Lenggrieser Kirchenchors reichen weit zurück – und leider wurden damals keine schriftlichen Quellen hinterlassen. Fakt ist, dass der Chor über 110 Jahre alt ist. Denn 1896 wurde schon einmal ein „Pfarr-Cacilienverein“ gegründet, um die Kirchenmusik zu fördern.

150 Gäste waren der Einladung des Kirchenvorstands in den großen Pfarrsaal gefolgt, um dort gemeinsam die Eintragung des seit 1989 bestehenden Kirchenchors als Verein zu feiern. Durch diesen Schritt lassen sich manche Ausgaben besser schultern. Erster Vorstand Johannes Janssen berichtet über die Möglichkeiten der Geldbeschaffungen. So seien Spenden gegen eine Steuerbescheinigung, die Aufnahme von Fördermitgliedern und der Verkauf der CDs (mit Mitschnitten aus großen Auffuhungen des Chors) finanziell geregelt. Beim festlichen Abend im Pfarrheim konnten sich die Gäste in die umfangreiche Ausstellung der historischen Dokumente und Fotos aus „100 Jahre Kirchenchor“ vertiefen, die anlässlich der Vereinsgründung presentiert wurde.

- **Abordnungen aller Schutzenkompanien** machten im April 2002 das letzte Mal ihre **Aufwartung in Rom** als **Papst Benedikt** noch Kardinal war. Damals kamen die Gebirgsschutzen, um Joseph Ratzinger zum 75. Geburtstag zu gratulieren. Wie schon in den 13 Jahren seines Wirkens als Kardinal genießt der Bayer als Papst Benedikt XVI. höchste Popularität. Um das katholische Kirchenoberhaupt aus Bayern zu besuchen, machen sich **500 Schützen aus den 47 bayerischen Gebirgsschutzenkompanien auf den Weg nach Rom**. Mit dabei sind Abordnungen aus allen sieben Kompanien des Isargaus. Sie erhalten eine **außerordentliche Audienz, der ein Gottesdienst im Petersdom mit Kardinal Friedrich Wetter** vorangeht. **Ausgewählte Gebirgsschutzen sind als Abschluss des Besuchs sogar zu einem kurzen Gespräch mit Papst Benedikt eingeladen**. Der Isargau stellt mit der Lenggrieser Blaskapelle die Musik. Im Petersdom gestalten die 30 Musiker eine Messe, die vom Münchner Kardinal Wetter, gelesen wird. Für den **Papst** bedeutet der Besuch seiner Landsleute auch ein Stück Heimat: **Er ist Ehrenmitglied der Tegernseer Schutzenkompanie**. Er freute sich sichtlich über den Besuch aus seiner bayerischen Heimat und nannte die Gebirgsschutzen die „Hüter und Verteidiger der bayerischen Volkskultur“.
- Ein weiterer Höhepunkt der Vatikan-Reise ist die **Begegnung der Gebirgsschutzen mit der kleinsten Armee der Welt, der Schweizer Garde**.

- Mit einer **eindrucksvollen Feier verabschiedet Gemeinde und Skiclub** auf dem Rathausplatz seine **Wintersport-Stars. Martina Ertl, Hilde Gerg, Flori Eckert und Anderl Ertl** beenden ihre aktive Karriere als Skirennfahrer. **Anne-marie Gerg wird als Olympiateilnehmerin und Andy Schauer als Deutscher- und Weltmeister der Junioren im Skicross gewürdigt.**
Rund 400 Fans waren gekommen, als die Rennläufer in offenen Audi-Cabrios einfuhren und durch ein Spalier der Lenggrieser Skijugend die große Bühne betreten. 1. Bürgermeister Weindl verleiht Martina Ertl-Renz und Hilde Gerg die „Goldene Bürgermedaille“, die höchste Auszeichnung, die die Gemeinde Lenggries zu vergeben hat. Anschließend tragen sich die Bürgermedaillenträger der Gemeinde Lenggries in das „Goldene Buch“ ein.
Als Abschiedsgeschenk bekamen Martina Ertl-Renz und Hilde Gerg vom Skiclub Lenggries handgeschnitzte hölzerne Wiegen, Florian Eckert und Anderl Ertl jeweils einen handgeschnitzten Namenspatron, Annemarie Gerg wünschte sich eine alte, historische Skiausrüstung.

- **280 Rennradler der Radfernfahrt München-Cesenatico des ADFC** (Allgemeiner Deutscher Fahrradclub) legen einen **Zwischenstopp** auf dem Weg nach Italien in **Lenggries** ein. Vor dem Rathaus werden sie von 1. Bürgermeister Weindl und der Wackersberger Blasmusik empfangen und gepflegt. Am Folgetag steht für die Hobbyradler aus ganz Deutschland und Italien der Brenner-Pass auf dem Programm. Auf dem Weg dorthin wird erst in Fall am Sylvensteinsee zu Mittag gegessen, danach geht es nach Innsbruck zur Übernachtung weiter. Bozen, Verona und Ferrara sind die weiteren Schlafstationen des stets von der Polizei eskortierten Trupps. Verabschiedet wird die Radlergruppe mit dem „Lenggrieser Schützenmarsch“.

- Zur ersten **Hohenburger Ausbildungsmesse** kommen ca. 1700 Schüler, um sich über **Berufs- und Ausbildungsmöglichkeiten** an 29 Messeständen zu informieren. Das vom Fachverband angebotene Infomaterial fand reissend Absatz. Viele Mädchen kamen mit ihren Eltern, um sich nach einer Schnupperlehre in den großen Ferien oder einem Praktikum (z.B. Steuerkanzlei, Blumengeschäft) zu erkundigen. Der in Bad Tölz neu eingerichtete Studiengang „Angewandtes Management“ der Fachhochschule München hat besonders die Gymnasiasten interessiert. Die Aussteller haben zugesagt, auch im nächsten Jahr wieder nach Hohenburg zu kommen.

Juni

- Die **RVO** bietet ein **Kombi-Ticket** in die Eng an – **mit dem Bus in die Eng, auf dem Radl zurück**. Über Bad Tölz und Lenggries geht der tägliche Rundverkehr ins Karwendel. Nach dem Erfolg im Vorjahr bietet der Regionalverkehr Oberbayern unter dem Motto „Mit dem RVO in die Berge“ wieder die Möglichkeit zur Fahrradbeförderung (für sieben Drahtesel und 53 Fahrgäste hat der umweltfreundliche Biodieselbus Platz).
Im Zeitraum von zwei Wochen ermächtigt das Ticket an drei wählbaren Tagen zu Ausflügen in die Bergwelt. Zum Preis von 30 Euro (die Mitnahme des Fahrrads kostet 3,50 Euro extra) geht es inklusive Berg- und Talfahrt mit dem Bus zum Brauneck und zum Blomberg, wo talwärts die Sommerrodelbahn genutzt werden kann. Eine Panorama-Bustour entlang des Sylvensteinspeichers und Großen Ahornbodens in die Eng komplettieren das Angebot.
- Lenggries ist um eine Attraktion reicher. Ein **Braunbär streift durch den Isarwinkel**. Seine Route führt ihn von Italien kommend nach Österreich, Tirol und Bayern. Seit Wochen hält der **Bär „Bruno“** ein eigens bestelltes Suchteam mit finnischen Elchhunden, die den Bären stellen sollen, auf Trab.

Brunos Streifzug:

- Bruno wird von einem Mountainbiker oberhalb des tirolerischen Vomp im Karwendel gesichtet.
- Der Bär taucht bei einer Alm in Fall auf.
- Einer der finnischen Elchhunde stößt am Scharfreiter auf eine frische Spur, die in Richtung Sylvenstein-Stausee führt.
- Vier Personen sehen Bruno auf dem Weg zum Sylvensteinsee auf der Straße. Sie verständigen die Polizei.
- Bruno läuft auf der Bundesstraße 307 kurz vor dem Staudamm einem österreichischer Autofahrer in sein Fahrzeug. Unverletzt macht er sich in Richtung Lenggries davon.
- Pächter der Finstermünz-Alm am Brauneck entdecken den Bären. Wenig später wird er auch auf der Bayernhütte und dem nahen Skilift gesichtet.
- Ein Spürhund stellt den Bären am Latschenkopf. Für einen sicheren Betäubungsschuss ist es zu dunkel. Als das Fangteam am Morgen zurückkehrt, findet es nur noch ein totes Schaf (durch die ungewöhnliche Hitze zu diesem Zeitpunkt verflüchtigen sich die Spuren des Bären sehr schnell).
- Aus Sicherheitsgründen stellt die Brauneckbahn am Morgen kurzzeitig den Fahrbetrieb ein.
- Manfred Wölfl, der Bärenbeauftragte, informiert 1. Bürgermeister Weindl über die Route des Bären, die nach Westen führt, in Richtung Kochel a. See. Ein „Presse-Briefing“ der Regierung von Oberbayern wird in Lenggries beim „Wieserwirt“ abgehalten.

- Bär Bruno marschiert durch Kochel a. See und dem kleinen Weiler Ort. Das Tier reißt einen Bienenstock auf und verschlingt zehn Kilo Honig. In einem Kleintierstall tötet er einen Hasen und ein Meerschweinchen. Mehrere Bürger beobachten Bruno bei seinem Streifzug und alarmieren die Behörden. Die Jäger verlieren erneut die Spur des Tieres.
 - Bruno kehrt auf dem Weg nach Kreuth noch einmal nach Lenggries zurück. An den westlichen Ausläufern des Geiersteins (nahe des Hohenburger Weihers) weiden sechs Bergschafe. Der Bär tötet den Widder und ein Mutterschaf. Ein drittes Schaf wird noch vermisst.
 - Bruno ist wieder auf österreichischem Gebiet gesichtet worden. In dem steilen Gelände muss die finnische Bären-Eingreifgruppe die Suchaktion beenden.
 - Die Schonzeit für Bruno ist abgelaufen. Bayerns Umweltminister Werner Schnappauf gibt Bruno zum Abschuss frei.
 - Bruno kehrt zurück nach Bayern und wird im Spitzingsee-Gebiet gesichtet. Unterhalb des Rotwandhauses tötet er ein Schaf. Der Wirt des Rotwandhauses alarmiert die Polizei. Die Polizei gibt die Meldung weiter, das Landratsamt stimmt sich mit dem Umweltministerium ab und schickt noch in der Nacht drei Jäger los, die sich auf die Suche nach Bruno machen. Um 4:00 Uhr morgens wird der Vollzug gemeldet. Rund 200 Meter vom Rotwandhaus entfernt gelingt der finale Schuss.
 - Der Bär Bruno durchstreifte auf seinem Streifzug seit Mai 2006 ein Gebiet von ca. 6000 Quadratkilometern.
- In der **Jahreshauptversammlung des Fördervereins Jugend- und Seniorentreff** werden neue Aktivitäten angekündigt. Im September werden zwei „wandernde Mundwerker“ auf ihren Mulis kommen und Märchen erzählen. Ein Erste-Hilfe-Kurs wird wiederholt und für die Senioren wird ein Malkurs für Zeichnungen, die für die Enkel bestimmt sind, stattfinden. Auch Tai Chi („Yoga in Bewegung“) wird angeboten. Der nunmehr auf zehn Gruppen angewachsene Seniorenbereich – eine neue Kegelgruppe konnte gebildet werden – und der nach wie vor beliebte Jugendtreff haben entscheidend dazu beigetragen, dass im Pfarrheim Leben eingekehrt ist.
- Bei den **Neuwahlen der Vorstandschaft** ergab sich lediglich eine Veränderung auf dem Posten des Schatzmeisters. 1. Vorsitzende des Fördervereins Jugend- und Seniorentreff bleibt weiterhin Frau Birgitta Opitz, die für ihr außerordentliches Engagement mit einem Präsent geehrt wird.

Juli

- Bei den **oberbayerischen Blockmehrkampf-Meisterschaften der Schüler B** in Wasserburg überzeugten die **Leichtathleten von der LG Oberland: Marc-Kevin Müller holte die Goldmedaille und Thomas Weindl Silber.**
Der zwölfjährige Marc-Kevin Müller zählt zu den größten Nachwuchstalenten. Im Blockmehrkampf Lauf (auf der 1000-Meter-Strecke) zählte er zu den tageschnellsten Athleten. Mit ausgezeichneten 2014 Punkten gewinnt er Gold. Im Blockmehrkampf Wurf glänzte mit Thomas Weindl ein weiterer Lenggrieser in den Medaillenrängen. Als oberbayerischer Vize-Meister sammelte er 1530 Punkte und holt Silber.
Mit der Mannschaft der LG Oberland belegten die beiden Landkreis-Athleten den sechsten Platz mit 8952 Zählern.

- **Günter Mast** feiert seinen **80. Geburtstag.** Seit 29 Jahren wohnt Mast im Forstgut Rauchenberg (Leger). Das 600 Hektar große Areal kaufte er von den Erben seines Likör-Konkurrenten Dr. Karl Underberg. In seinem Forstbetrieb beschäftigt der passionierte Jagd- und Waldfreund 10 Arbeitskräfte. Sein größter Coup gelang Mast als Geschäftsführer eines niedersächsischen Spirituosen-Herstellers, aus dem der Diplomvolkswirt die **Marke mit dem Hirsch** formte, die nach wie vor Kultstatus genießt. Populär wurde der braune Kräuter-Sud mit Masts Slogan „**Ich trinke Jägermeister, weil**“, Selbst Fußballstar Paul Breitner konnte dem Lockruf Masts nicht widerstehen: Der Nationalspieler kickte in der Saison 1977/1978 für Eintracht Braunschweig, wo Mast die Trikotwerbung in der Fußball-Bundesliga eingeführt hat. Die Eintracht lief fortan mit einem 18 Zentimeter großen Hirsch auf, das damals einen Skandal durch den Einspruch des DFB hervorrief. Mast machte aus dem Kräuterlikör eine der 20 erfolgreichsten Spirituosenmarken der Welt.

- Das beschädigte „**Wegscheider Kreuz**“ beim Parkplatz Karwendelstraße wurde von der „**Kolpingsfamilie**“ **Lenggries restauriert.** Thomas Messmer aus Wegscheid hatte die Arbeiten pünktlich zu Fronleichnam ausgeführt. Die offizielle Einweihung des Kreuzes findet im September statt.

- Der Gemeinderat beschließt in seiner Sitzung **Gebühren für den Nachtparkplatz in Fall.** 17 000 Quadratmeter ist der Parkplatz groß. Die Gemeinde hatte bisher 3500 Quadratmeter vom Straßenbauamt gepachtet. Nun wird die Pacht auf die gesamte Parkfläche erweitert (die Kommune hat bisher schon 66 000 Euro für die Sauberhaltung des Platzes investiert – beispielsweise in den Bau eines Toilettenhauses mit Entsorgungsmöglichkeit für Wohnmobile).

Gelöst werden können die Tickets an zwei Parkschein-Automaten (die mobilen Geräte stehen in den Wintermonaten an den Lenggrieser Loipen). Entrichtet werden müssen die Parkgebühren in Fall zwischen April und November – heuer gilt der Einsatz als Probebetrieb.

Gebührensatz für den Parkplatz in Fall:

- Bis zwei Stunden: 50 Cent
 - Bis sechs Stunden: ein Euro
 - Bis zwölf Stunden: zwei Euro
 - Pro Tag: vier Euro.
-
- Bereits im **46. Jahr** besucht heuer eine **Gruppe Jugendlicher aus Viersen** am Niederrhein die Jugendherberge in Lenggries. Zum Gedenken an den verstorbenen, langjährigen **Viersener Vorstand Paul Funk** wird heuer das **3. Paul-Funk-Sportfest** mit dem Lenggrieser SC und dem TV Lenggries mit einem **Leichtathletik-Dreikampf (Sprint, Ballwurf, Weitsprung)** ausgetragen. Die Klassensieger erhalten eine Goldmedaille, die Tagessieger bei Mädchen und Buben eine Urkunde und einen Sachpreis. Alle Jugendlichen des LSC und TV Lenggries von 6 bis 16 Jahren sind dazu eingeladen. Die Siegerehrung nimmt 1. Bürgermeister Weindl vor.

 - Das **erste „Dorfessen“ an Bayerns längster Tafel** in der **gesamten Lenggrieser Marktstraße** ist der Höhepunkt der Sommersaison 2006. Einheimische und zahlreiche Urlaubsgäste schlemmen und kommunizieren bei musikalischer Begleitung bis in die späten Abendstunden. **13 Lenggrieser Wirte servieren auf 1300 Sitzplätzen** an einer 400 m langen, festlich gedeckten Tafel, gastronomische Spezialitäten (Heinz Werner – Wieserwirt, Stefan Obermüller – Stie-Alm, Georg Feuerer – Lenggrieser Hof, Robert Werner – Altwirt, Heinz Marth – Bistro Endstation, Martin Freiberger – Wastlerwirt, Andi Walz – zum Papyrer, Eva Kellner – Floßwirt, Kaspar Seidl – Landerer Mühle, Andi Adlwarth – Jaudenstadt und Lisi Adlwarth – Dorfschänke). Dazu gehören Steckerlfisch, gegrillte Schweinshax`n, spanische Tapas und Paella sowie gegrillte Schwert- und Thunfischscheiben. Die Wirte rekrutierten jede verfügbare Kraft, um in Küche und Service dem Ansturm der Gäste gewachsen zu sein.

August

- Vom 11. bis 13. August feiert der **Lenggrieser Veteranen- und Kriegerverein sein 200-jähriges Bestehen**. Für dieses Großereignis haben die verantwortlichen Lenggrieser Veteranen mit Vorstand Isidor Gerg und zahlreichen freiwilligen Helfern monatelange Vorbereitungen und viel Mühe investiert. Seit 2004 hat der zehnköpfige Festausschuss 14 Sitzungen absolviert. **35 Veteranenvereine sind zu den Feierlichkeiten eingeladen**. Außerdem kommen **fünf Musikkapellen, zwei Spielmannszüge sowie Antlaßschützen**. Bürgermeister Weindl ist Schirmherr dieser Festveranstaltung. Über dem Isarwinkel leuchtet eine riesige „200“ zur eindrucksvollen Jubiläumsfeier, welche mit dem **großen Zapfenstreich am Freitagabend gegen 21 Uhr am Kirchplatz** eingeleitet wird. An die **170 Vereinsmitglieder** und die **Fahnenabordnungen** der örtlichen Vereine stehen Spalier als die Blaskapelle mit den Tambours vor über **1000 Zuschauern** diese großartige militärische Zeremonie gestaltet. Feldwebel Josephine Wernike vom Einsatz- und Ausbildungszentrum für Gebirgstragtierwesen in Bad Reichenhall organisiert mit viel Engagement das Feldlager mit Haflingern und Mulis am Festplatz. Im Bierzelt findet am Samstag ein Festabend mit vielen musikalischen Überraschungen statt. Zu den 1. Isarwinkler Militärmeisterschaften treten 10 Mannschaften an. In Vertretung von Pfarrer Kraller zelebriert **Pfarrer Graulich aus Rom am Sonntag die heilige Messe**. Die Lenggrieser Musikkapelle gestaltet die Messfeier am Kirchplatz beim Kriegerdenkmal. **Für jeden im Zweiten Weltkrieg gefallenen Lenggrieser** wurde ein **symbolisches Heldengrab** errichtet. Von den 800 zu den Waffen gerufenen Männern kehrte fast die Hälfte nicht zurück. 1. Bgm. Weindl setzt in seiner Festrede deutliche Akzente zu dieser Veranstaltung. Er stellt die wichtige gesellschaftspolitische Aufgabe dieser Vereinigungen in den Vordergrund. „Wer seine Vergangenheit verdränge, der habe keine Zukunft“, so Weindl. Im Festzelt finden die dreitägigen Feierlichkeiten ein fröhliches Ende.
- Der Verein hat eine **Festschrift** herausgegeben, in der viel Wissenswertes über die Veteranen und Krieger und auch über die Geschichte von Lenggries zu lesen ist. Erwähnenswert ist auch die **Sonderausstellung im Heimatmuseum**.
- Die Partnerschaft zwischen den bretonischen Gemeinden und Lenggries erhält wieder einen neuen Impuls. **Anfang bis Mitte August verbringen 31 französische Jugendliche mit 10 Erwachsenen unter der Leitung von Pascal Mottais und Gattin Malou eine erlebnisreiche Zeit im Isarwinkel**. Im Mittelpunkt steht das Wiedersehen mit den Lenggrieser Freunden. In der Umgebung von Lenggries werden Sehenswürdigkeiten besucht. **Als die Bretonen die Heimreise antreten, fahren fast zeitgleich 36 Jugendliche aus Lenggries zusammen mit drei Erwachsenen zu den Partnergemeinden in die Bretagne**. Auf dem Programm stehen dort unter anderem ein Bayerischer Abend, Wanderungen und ein Gottesdienst.

Außerdem sind **19 Männer und 21 Frauen aus den Partnergemeinden** zu Gast in Lenggries. Neben Bergtouren wird auch unter Leitung von Lorenz Gerhard Rafting auf der Isar unternommen.

- Aus ganz Süddeutschland fahren Züge ins **Lenggrieser Betriebswerk** und werden hier in der vom Eisenbahn-Bundesamt zertifizierten Werkstatt innerhalb von 8 Wochen mit Unterstützung von örtlichen Firmen generalüberholt und mit dem „**Zug-TÜV**“-Siegel versehen. Der „Zug-TÜV“ wird in der zweiten, 2004 fertiggestellten Halle durchgeführt und kostet pro Fahrzeug zwischen 30.000 € und 300.000 €. Die Mechaniker sind jeden Tag beschäftigt, denn außer den eigenen Zügen betreuen sie rund 15 Eisenbahnunternehmen. Neben diesem privaten Ausbesserungswerk gibt es noch fünf ähnliche Werke in Süddeutschland, überwiegend in Händen der Deutschen Bahn. Heino Seeger, Geschäftsführer der Bayer. Oberlandbahn (BOB) sagt, dass sich die 5 Mio € teure Halle wie eine Autowerkstatt rechnet. Alle dieselbetriebenen Schienenfahrzeuge können instand gehalten werden, danach sind sie so gut wie neu.
Neben vier Lehrlingen arbeiten in Lenggries überwiegend Techniker aus der Region. Von insgesamt 150 BOB-Mitarbeitern sind 42 hier beschäftigt. In diesen neuen Technologiestandort, der Lenggries genauso wie Landwirtschaft und Tourismus prägt, wurden insgesamt 9 Mio € investiert. Herr Seeger hofft auf eine Vertragsverlängerung mit der Eisenbahngesellschaft nach der 2013 auslaufenden Nutzung des Schienennetzes.

September

- Seit 4. September werden durch den **neu gegründeten Verein „Lenggrieser Dorfzwergerl“ e.V.** 6 Kinder zwischen 7 Monaten und zweieinhalb Jahren betreut. Die Einrichtung in Wegscheid, Schulweg 3, ist eine **Großtagespflege** und für die Aufnahme von Kleinkindern im Alter von 9 Wochen bis zu dreieinhalb Jahren ausgerichtet. Für eine Krippe hat das Landratsamt keine Genehmigung erteilt. **Die Kinder werden täglich von 7 bis 17 Uhr von den Tagesmüttern, der Sozialpädagogin, Stephanie Filgertshofer, und der Erzieherin Anna Orterer umsorgt.** Im ersten Stock des Hauses am Schulweg können vier Räume benutzt werden: ein Spielzimmer, ein Raum mit 2 Gitterbettchen und vier kleinen Matratzen, ein Bad und ein Speisezimmer. Das Essen wird vom Lenggrieser „Altwirt“ geliefert. Außerdem steht den Kindern ein Garten mit Sandkasten, Rutsche und Schaukeltier zur Verfügung.
 Bis Februar 2007 sind die „Dorfzwergerl“ in Wegscheid und ein neues Quartier haben sie bereits in Aussicht. **Den Eltern entsteht ein Unkostenbeitrag von 4,00 €/Std.** Der Rest der Kosten soll über örtliche Zuschüsse finanziert werden. Einmal in der Woche gibt es eine Spielstunde für Kinder zwischen eineinhalb und drei Jahren, welche mit den Eltern besucht werden kann. Somit soll ein Kennenlernen der Einrichtungen bzw. der Kontakt zu anderen Kindern und Eltern ermöglicht werden.

- Während der **Kunstwoche** vom 16. bis 24. September stellen **14 Künstler** im **Lenggrieser Pfarrheim** aus. Organisiert wird diese Veranstaltung durch **Gisa Rottschy und Jürgen Dreistein**. In der 4. Auflage setzen 6 neue Künstler aus dem Landkreis deutliche Akzente mit ihren Exponaten. **Ecki Kober** präsentiert Ölbilder, **Ursula Schmid** bringt großflächige Werke ein, **Klas Stöver** zeigt farbige Makrofotografie und **Markus Pollinger** stellt akzentuierte Goldschmiedekunst aus. Abstrakte Metallkugeln zeigen **Benedikt Riesch** und **Peter Schwenk**. Die **Meißner-Porzellan-Maler Petra und Jörg Kugelmeier** aus Winkl demonstrieren ihr Kunsthandwerk neben einer Präsentation ihrer Ausstellungsstücke. Bei der Vernissage am 16. September bestaunen die Kunstinteressierten das hohe Niveau der Ausstellung.

- **Eva Baumann** von den **Freien Wählern** legt aus gesundheitlichen Gründen ihr **Ehrenamt im Gemeinderat nieder**. In der Gemeinderatssitzung am 18.09.2006 befassen sich die Gemeinderäte mit dem Rücktrittsgesuch der Lenggrieserin, die seit Mai 2002 dem Gemeinderat angehört. Die Niederlegung des Mandats von Frau Baumann wird einstimmig beschlossen. Als Referentin für Jugend und Familie bewies Frau Baumann großes Engagement. Der Gemeinderat bedauert ihr Ausscheiden sehr. Nachrücker auf der Liste der Freien Wähler ist **Josef Hundegger**.

- Der **Gemeinderat** genehmigt in der Septembersitzung den Bauantrag von **Heinz Tretter zur Errichtung eines Hochseilgartens beim Zielhang**. Die Voranfrage zu dem Projekt wurde bereits im Dezember 2005 im Gemeinderat behandelt. Geplant ist ein Areal von rund **8000 m²**. Die Anlage wird in **Form eines Eiskristalls** mit einer **sechseckigen Plattform** gebaut. Von der mittigen Plattform aus können sich die Besucher über Seilkonstruktionen in ca. 15 m Höhe zu den äußeren Plattformen vortasten. **Spaß und vor allem Sicherheit** - die Besucher werden doppelt gesichert - sind garantiert. Die Gemeinde gewinnt durch diese Anlage eine weitere **Attraktion für den Tourismus**.

Oktober

- Am **1. Oktober 2006** wird eine **Live-Messe aus der Lenggrieser Pfarrkirche St. Jakob weltweit im Radio übertragen**. Ab 10.05 Uhr senden die Deutsche Welle und der Auslandsrundfunk Deutschlands, den Lenggrieser **Erntedankgottesdienst** live über Kurzwelle und Satellit. Mittelpunkt der **Predigt von Pfarrer Josef Kraller** ist der Dank für die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit.
Für die **musikalische Umrahmung der Feier** ist **Anton Bocksberger** verantwortlich. Der Kirchenchor singt zu diesem Anlass die Messe brève G-Dur von Leo Delibes, auch wirkt die Männerschola mit. Hans Simon (Tenor) und Johannes Janßen (Bass) singen als Solisten. Josef Kronwitter musiziert auf der Trompete und Herr Bocksberger übernimmt die musikalische Leitung an der Orgel. Die Aufnahmeleiter loben die erstklassischen Darbietungen.

- In der Lenggrieser „**Prinz-Heinrich-Kaserne**“ wird zur Zeit bis Mitte November **Deutschlands erste Bundeswehrkomödie** mit allerlei filmischer Prominenz gedreht. Das Kasernengelände ist jetzt Schauplatz von „**Stube 54**“ einer Wiedemann & Berg-Produktion unter der Regie von Granz Henman („Der Eisbär“). Als Schauspieler sind u.a. Florian Lukas, Axel Stein, Till Trenkel und Diana Amft („Knallharte Jungs“) vertreten. **Kameramann ist Gernot Roll („Nirgendwo in Afrika“)**, einer der renommiertesten deutschen Kameramänner. An 35 Drehtagen arbeiten über 120 Beteiligte vor Ort. In der Kaserne befinden sich ca. 15 Bundeswehrfahrzeuge. **Produktionsleiter Patrick Brandt**, ein erfahrener Filmemacher, ist genauso wie seine Mitarbeiter von der **paradiesischen Umgebung** begeistert. **Mitte 2007 soll der 3 Millionen Euro teure Film in den Kinos zu sehen sein. Pro Sieben** besitzt die Fernsehrechte.

- **Lenggries ist auf Rang 2 stolzer Preisträger des Wettbewerbs mit dem Titel „Lebendiges Grün in Stadt und Land“**. Der Bayerische Landesverband für Gartenbau und Landespflege e.V. hat diesen Wettbewerb im Juni über 21 Landkreise ausgeschrieben. Ascholding erreichte im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen die meisten Punkte und Arzbach erhielt den 3. Platz. Im Allianzaal des Klosters Benediktbeuern fand am Samstag den 21.10.2006 die Ehrung der auf Kreisebene zweitplatzierten Teilnehmer-Orte des Bezirks Oberbayern statt. **Jetzt sind die Lenggrieser im Besitz einer Urkunde und einer speziellen Plakete**. Dies ist der Preis für die Pflege der markanten Baumreihen und Einzelbäume, die den Ort durchziehen, sowie die Anerkennung für die Arbeit des Obst- und Gartenbauvereins um den Schulgarten und das Pilotprojekt zur Beweidung der ehemaligen Griesflächen an der Isar zur Wiederherstellung der ökologischen Vielfalt.

- In der Gemeinderatssitzung am 23.10.2006 wird **Josef Hundegger** als neuer **Gemeinderat** von Bürgermeister Weindl vereidigt. Der Werbekaufmann ist Mitglied der **Freien Wähler** und rückt für Eva Baumann nach, die im September ihr Mandat aus gesundheitlichen Gründen niedergelegt hat. Josef Hundegger wird **Jugend- und Familienreferent**. Außerdem ist er im **offenen Jugendtreff** und im **Redaktionsbeirat der Lenggrieser Nachrichten** vertreten.

November

- Ein **neues Geschäft** hat in der Marktstraße Nr. 14 eröffnet. Die Lenggrieserinnen Sabine Pfister und Christiane Horn haben mit „**Kritzi-Kratzi**“ und „**Keramik Kunst und Kleckerei**“ offenbar eine Marktlücke gefunden. In dem Laden gibt es ein Café und eine Kreativ-Werkstatt. Neben dem Verkauf von Designermode aus Dänemark und handgefertigten Gegenständen gibt es auch kulturelle Veranstaltungen sowie Workshops. Es wird z.B. ein kostenloser Französisch-Schnupperkurs für Kinder angeboten oder die Herstellung von selbst gebasteltem Edelsteinschmuck unter Anleitung einer Schmuckkünstlerin. Donnerstags und freitags ist der Treffpunkt für Familien und Singels bis 21 Uhr geöffnet und am Wochenende bis 19 Uhr.

- Aufgrund von **baulichen Mängeln** an der **Flachdachkonstruktion der Turnhalle in Hohenburg** beauftragt das Erzbischöfliche Baureferat in München einen unabhängigen Gutachter, der die Schließung empfiehlt. **Die Halle wird am 6. November durch das Erzbischöfliche Schulleferat geschlossen.** Die erst vor vier Jahren für 3,8 Mio Euro errichtete Turnhalle wies bereits 2004 erste Risse im Gebälk auf. Nach baulichen Maßnahmen traten 2005 jedoch weitere Mängel auf. Als Sofortmaßnahme wird jetzt das Erdreich vom begrüneten Dach entfernt und in der Halle ein Stützgerüst errichtet. Daher ist die Nutzung ab Mitte Dezember nur eingeschränkt möglich. Die endgültige Sanierung ist für 2007 geplant.

- Am Wochenende 11./12. November feiert die **Gärtnerei Epp** ihr **75-jähriges Firmenjubiläum**. An der Feier im festlich geschmückten Gewächshaus nehmen **Landrat Manfred Nagler** und **Bürgermeister Werner Weindl** zusammen mit über hundert Freunden und Berufskollegen der Firma Epp teil. Großvater Hans Epp aus Augsburg kaufte am 4.11.1931 das Gelände der heutigen Gärtnerei und setzte damit den Grundstein für den Familienbetrieb. Die ursprüngliche Gemüsegärtnerei etablierte sich. Das erste Wohnhaus wurde 1936 erbaut und 1941 kam eine Kohlscheune für Obst und Gemüse hinzu. 1947 entstand der erste Verkaufsladen. Sohn Hans mit Gattin Anni übernahmen 1969 den Betrieb, der 1974 durch Hagel und 1997 durch Brand geschädigt wurde. **Seit 1998 führt Sohn Wolfgang Epp zusammen mit seiner Lebensgefährtin Sonja Sauerbrey die Gärtnerei.** In der Blumenbinderei und Gärtnerei beschäftigt der Familienbetrieb heute **11 Mitarbeiter**.

- Lenggries verfügt jetzt über ein **neu gestaltetes Gastgeberverzeichnis**. Etwas Neues war unbedingt notwendig, da die bisherige Broschüre sieben Jahre alt ist. Die **Bad Reichenhaller Agentur Makrohaus** erstellte das **60 Seiten umfassende Verzeichnis**. Es wurde versucht auf jeden Wunsch der Vermieter einzugehen. Durch vereinheitlichte Vermieteranzeigen weiß der Gast jetzt genau, wo er welche Information findet. Da der Nutzer vor einer Kaufentscheidung steht, **ist der Prospekt mit vielen eindrucksvollen Bildern ausgestattet, welche zeigen sollen, dass Lenggries das ganze Jahr über eine Reise wert ist**. Finanziert wird das Verzeichnis durch die Anzeigen der Vermieter. Die Agentur hat auch eine CD-Version des Prospektes erstellt.

- Samstag, 25. November: **Im Wandergebiet nördlich vom Brauneck überfällt und mißbraucht ein unbekannter Täter eine 67-jährige Rentnerin aus München und lässt sie geknebelt und an einen Baum gekettet im Wald zurück**. Durch Zufall wird die Frau nach eineinhalb Stunden in Todesangst von einem Jäger im Unterholz entdeckt und befreit, sonst hätte sie nicht überlebt. Außerdem ist der Täter nach der Tat in die Wohnung des Opfers eingebrochen. Kriminalrat Bernd Putzer, Leiter der Soko „Leitenberg“, ist seit 35 Jahren Polizist und kann sich an keinen ähnlichen Fall in der Kriminalgeschichte erinnern. Die Ermittlungen laufen auf Hochtouren.

Dezember

- Mitte Dezember: **Lenggries wartet auf Schnee**. Vor einer Woche sollte die Skisaison am Brauneck beginnen. Gästeinformation und Fremdenverkehrsverein suchen Ausweichprogramme für die Urlauber.

- Das Ehepaar Huber (Herr Huber verstarb 1997 und Frau Huber 2005) vermachte der Gemeinde Lenggries rund 490.000 € Bargeld und ein Grundstück am Tiefenweg mit der Auflage, dass eine Stiftung gegründet wird. Im Februar 2006 wurde die „**Hans und Barbara Huber-Stiftung**“ gegründet und satzungsmäßig beschlossen. **Momentan stehen pro Jahr ca. 9.000 bis 10.000 € aus den Zinserträgen zur Verfügung**. Das Vermögen selbst muß unangetastet bleiben. Die Stiftung dient zur **Unterstützung bedürftiger kinderreicher und christlicher Familien**. Das Gremium des Stiftungsrates, welches aus Gemeinderäten besteht, befasst sich mit den sozialen Fällen, die an die Gemeinde herangetragen werden, und entscheidet, wer unterstützt wird. **Jetzt wird erstmals einer Familie geholfen, deren Vater schwer krank ist**. Beim Verkauf des Grundstücks am Tiefenweg würde das Stiftungsvermögen auf rund 1,2 Mio € anwachsen und mit den Erträgen daraus könnte mehr bedürftigen Familien geholfen werden.

- Am 21.12.2006 erzielt **Annemarie Gerg** beim **Weltcup-Slalom** im französischen Val d'Isere mit **Rang 2** ihren bislang größten Erfolg ihrer Karriere samt „Stockerlpremiere“.
Am Ende der abgelaufenen Saison hatte Cheftrainer Mathias Berthold die 31-jährige zum Weitermachen überreden müssen, denn wegen anhaltender Knieprobleme hätte sie beinahe ihre Karriere beendet. Die Knorpelverletzung im rechten Knie macht der Slalom-Spezialistin jedoch immer noch zu schaffen. Im Slalom-Weltcup belegt sie derzeit mit 104 Punkten Platz 7. Das Ticket für die alpine Weltmeisterschaft im schwedischen Are (Februar) hat sie bereits.

Liebe Lenggrieser Bürgerinnen und Bürger,

erlauben Sie mir auf ein Zitat im Jahresbericht 2006 der Bundesregierung, das wie folgt lautet, hinzuweisen: „Es geht voran in Deutschland. Die Wende zum Besseren ist geschafft. Die Wirtschaft wächst wieder, neue Arbeitsplätze entstehen“.

Der konjunkturelle Aufschwung der letzten Monate gibt - auch für unsere Gemeinde - durchaus Anlass zum Optimismus. Dauerhaft kann dies jedoch nur dann sein, wenn die Gemeinden als Garanten für Selbstverwaltung, Bürgernähe, soziales Miteinander und Transparenz, stark und leistungsfähig sind. Daher benötigen die Gemeinden des ländlichen Raumes mehr denn je eine verlässliche und solide Finanzausstattung, um die ihnen von Bund und Land übertragenen Aufgaben erfüllen zu können. Dass sich die Haushaltssituation der Gemeinde Lenggries – trotz vieler Aufgaben – gegenüber den Vorjahren positiv entwickelt hat, beruht nicht nur auf den von der Gemeinde veranlassten Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung, sondern auch auf einer Vielzahl von Aktivitäten und Unterstützungen in verschiedensten Bereichen des kommunalen Daseins (ehrenamtliche Tätigkeiten, Unterstützung durch die heimischen Betriebe usw.). Man kann es nicht oft genug betonen: ein ständiger, vertrauensvoller Dialog zwischen der Gemeinde und dem Bürger vor Ort ist ein wichtiger Eckpfeiler der Zukunft. Nur in einem engen Miteinander finden wir die richtigen Antworten auf die zahlreichen Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft. Ich bitte alle Bürgerinnen und Bürger auch im Jahr 2007 zu helfen, dass sich unsere Gemeinde in einem guten und verträglichen Sinne weiterentwickelt und von negativen Einflüssen verschont bleibt.

Ich wünsche allen Bürgerinnen und Bürgern und allen Familien in Lenggries ein glückliches, erfolgreiches und vor allem gesundes Jahr 2007.

Lenggries, den 23. März 2007

Werner Weindl

1. Bürgermeister

Anlage 3 zum Jahresbericht

Jahresbericht örtlicher Vereine und sonstiger Einrichtungen